Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblathand". Chaltre-halle gebijnet von s libr morgend bis 7 libr abende

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben; Ett. 1.— monatim, Ett. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgoffe 21. ohne Bringeriodu IRL 4.06 vierteljährlich burch alle bemichen Goftenflatten, ausichtiefflich Beftechgelb — Bezuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Biesbaben bie Jweighrie Lismandrung 19. jamie bie Ausgabeltiellen in allen Zeilen ber Schat; in Bierbeich: die bortigen Ausgabeltellen und in ben benachburten Lanborten und im Scheingau die betreffenben Tagblatt-Todger

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Fernruf : "Tagbiatthaus" Ar. 6659-53. Ban 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abeubs, außer Countags.

Augeigen-Breid für die Zeiler 1d Sig, für derliche Anzeigen im "Arbeitämarti" und "Meiner Anzeigen" in einheitlicher Saydorm: Wofig, in davon abweichender Soyausfährung, sewie für alle übrigen Sattichen Mageigen: W Big, für alle auswärtigen Anzeigen; I MR. für delliche Arflänen; 2 MR. für auswärtige Krifannen. Gange, halbe, briteit und viertel Gerten, durchlanfend, nach dersonderer Bereitung.— Bei wiederholder Aufnahme underünderter Anzeigen in furgen Swijchenräumen entiverdender Buchlaß.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ansg. bis 12Utr Berliner Abteilung bes Biesbabener Lagblatto: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lanow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gemelbr übernommen

Donnerstag, 9. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 544. . 64. Jahrgang.

Die englischen Kriegsichiffsverlufte.

Die englische Kriegsflotte bat nach einer fürzlichen Mitteilung der Bresse bisher nicht weniger als 500 000 Tonnen verloren. Bei dieser Zahl find nur die Linienschieffe, Bangerfreuger und geschütte Kreuger berückschigtigt worden. Die Zahl der englichen Kriegsschiffverluste erhöht sich beträchtlich, wenn man alle Hilfstreuger, Unterfeeboote, Torpedoboote und Wachtschiffe hinzurechnet, die während der gangen Kriegszeit unferen Baffen jum Opfer gefallen find. Fernerhin ist zu bedenken, daß bei der Zahl von 500 000 Tonnen nur diejenigen Kriegsschiffe berückstigt wurden, deren Berlust un zweifelbaft seitsichtigt wurden, deren Berlust unzweifelbaft seinschift. Die englische Admiralität hat aber seit Beginn des Krieges das Bestreben gezeigt, möglichst wen ig von den Berlusten zuzugeben. Mlein von Linienschiffen haben sie den Berlust des "Barspite", des "Eunglus" und "Brinzeß Royal" verichwiegen, die in der Stagerrack die lacht zugrunde gegangen sind. Bon anderen Linienschiffen, deren Berlust von der englischen Admiralität nicht zugegeben wird, seien erwähnt: "Audacious", das am 27. Oftober 1914 an der Kordflisse Irlands durch eine Mine unterging, serner gehört in die Reibe der nicht zugegebenen verlorenen englischen in die Reihe der nicht zugegebenen verlorenen englischen Kriegsschiffe außer dem oben erwähnten Schlacht-freuzer "Brinzes Royal" der Schlachtfreuzer "Tiger", der am 24. Januar 1915 an der Doggerbank vernichtet wurde. Bon Bangerfreugern ist ein Schiff der Donegalflasse Mitte Februar 1916 bei den Orfney-Inseln auf eine Mine gelaufen und gesunken. Bon kleinen Kreuzern wurde einer am 17. August 1915 bei Hornsriff durch Torpedoboote verseukt, ein Schiff von der Amethysikkasse wurde im August 1915 westlich der Sebriden durch U-Boote vernichtet, der fleine Kreuzer "Caroline" wurde am 1. Februar 1916 an der Humbermündung durch ein Luftschiff bersenkt und der kleine Kreuzer "Birmingham" durch die Artillerie in der Stagerrakiklacht am 31. Mai 1916 vernichtet. Wir seben also, allein an Linienschiffen, Banzerkreuzern und kleinen Kreuzern haben die Engländer bisher die stattliche Angahl bon 10 Ginbeiten, darunter Schiffe größ. ter und modernfter Bauart, berfchwiegen. Benn man ben Gesamtinhalt diefer Schiffe rechnen wollte, bann würde fich die Größe der englischen Kriegsschiffsberluste naturgemäß noch ungemein steigern. England hat bisher im ganzen 10 Linienschiffe, 5 Schlachtfreuzer, 12 Panzerfreuzer, 2 geschützte Kreuzer und 8 fleine Rreuger verloren. Jungft wurde mitgeteilt, daß die englischen Berlufte auf dem Gebiete der Sandels-flotte nicht weniger als 2 Millionen Tonnen betragen. Für eine Inselmacht, wie fie England barftellt, bedeuten diese Berlufte nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Beziehung eine ungeheure Schwöchung, sumal fie neben fo ungeheuren Berluften ber Kriegsflotte auftreten. Benn ber englische Minister bei Ausbruch des Grieges erflärte, daß England burch den Eintritt in den Rrieg nicht mehr Schaden erleiben wirde, als wenn es fich vom Kriege fernbielte, fo wird der Berluft an Briegsichiffen und Sandelsichiffen ben Engländern ichon jett gezeigt haben, daß diefe Brophezeiung der englischen Regierung sich ebensowenig be-wahrbeitet hat wie alle bisherigen Prophezeiungen, welche wir aus dem Munde englischer Staatsmanner und Offigiere über Geftaltung und Berlauf des Rrieges bernommen haben.

Aus den Berhandlungen des englischen Unterhauses.

W. T.-B. Amfterbam, 8. Rob. (Drobtbericht.) Bie einem hiefigen Blatt aus Bondon gemelbet wirb, erffarte Ramfab Marbonalb vor einigen Tagen in einer öffentlichen Berfammlung, daß alle, die jeht auf ben Schlachtfelbern m Frantreich und Belgien fallen, um fonft fterben. - Gestern fragte Outhwaite (Bib.) im Unterhaus, ob alle Alliierten gleichmäßig zu der gesamten Truppenmacht beitrügen. Blond Beorge antwortete, es fei uner-wünfcht, barüber Aufschluffe zu geben. Outsweite begnügte fich damit nicht, fondern ftand nochmals auf. Es erschollen bon allen Seiten Protestrufe. Man rief: Giben bleiben, wir brauden bier feine Freunde Der Dentiden! Oberft Craig (Un.) fragte, ob es nicht möglich fei, Fragen zu verhindern, bie offenbar begroedten, Schwierigfeiten gwischen ben Alligerten hervorzurufen. Der Sprecher erflärte, er wurde bas gerne gur Regel machen, wenn bas haus einen berartigen Antrag annehme. Er habe nichts bagegen, daß bie Mitglieber Des Hanfes ihre Meinungen jum beiten geben, tonne aber nicht gulaffen, daß die Berhandlungen geftort mer-Outhwaite fragte hierauf, ob bas Rriegsamt Lord Rortheliffe gewiffe Informationen gegeben habe. Bon rabitaler und tonserwatwer Seite wurde wegen der Ereig-niffe in Athen am Auswärtigen Amt Kritif genbt. Es wurde ber Wunfch nach fraftigeren Dagregeln gegen bie Deutschfreunde in Griechealand geaußert. Ginige Abgeordnete verlangten, bag bie Alliferten enbgültig mit Ronig Konstantin brechen sollten. Lord Robert Cecil erflätte, daß die Allierten energische Schrifte inn würden, um zu verhüten, daß die griechischen "Batrioten", die sich der Saloniker Bewegung anschließen, auf Schwierigkeiten stoßen. Im allgemeinen hälten die Regierungen der Allierten keine Ursache zur Unzufriedenheit über die Art, wie die griechische Rogierung ihren Berpflichtungen nachkäme.

Englands Weltherrichaftswille.

Berlin, 8. Rob. Englands Bille gur Beltherrichaft wird bon bem befannten militacifchen Cochberitanbigen Reping. ton im Robemberheft des "London Magagine" berfundet. Es beift bort: Bir haben die Fuhrung in bem Bundnis übernommen und die Gube ing Guropas gehört uns mit Recht. Wenn der Rrieg endet, wie werden wir bafteben? Benn wir Armee, Flotte und alle hilfsquellen gufammennehmen, fo werden wir die erfte militarifde Racht ber Belt fein. Bir werden in der Sauptfache Geemacht tor allem anderen bleiben. Aber die Landesgrenzen bes Reiches werben weiterhin bem Erdumfang gleichen. Unfer Bolf hatte und hat den Groberungswillen. - Die "Rordd. Allg. Big." fagt hierzu Repington ift zu ehrlich, als bag er Die ewige Beuchelei mitmachen will, England fampfe für bas Riecht ber Rleinen, fur Die Freiheit und Gerechtigfeit ber Belt. Der Bille gur Eroberung, der bei anderen Bolfern ein Berbrechen, ift Englands alleiniges gottliches, emiges Recht.

Die große Teuerung in England.

Berlin, 8. Nob. Die Rahrungsmittelsorgen beginnen in England immer größer zu werden. In manchen Orten wurde der hächste Breis für Weizen seit 50 Jahren erreicht. Auch die Kartoffelpreise zeigen eine ständig steigende Tendenz.

Die englifde Oftober-Banbelebilang.

W. T.-B. London, S. Nov. (Drahibericht.) Rach einem Ausweis des Handelsamtes belief sich die englische Einfuhr im Oftober auf SI 135 376 Pfund, was gegen Oftober des Borjahres eine Zunahme eum 13 318 970 Pfund bedeutet. Die Ausfuhr betrug im Oftober 44 715 243 Pfund, so daß die Bunahme gegen das Borjahr 12 746 283 Pfund beträgt.

Der Krieg gegen Italien.

Einführung ber fleischlosen Tage in Italien. W. T.-B. Bern, 8. Nov. (Drahtbericht.) Mailander Blätter melden aus Rom: Die Berpflogungskommission hat beschlosen, zwei fleischlose Tage einzusühren.

Öfterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 8. Rob. (Draftbericht.) Amtlich verlautet vom 8. Robember, nachmittags:

Herresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

Süblich und füböftlich bes Cgurbud. Baffes wurben rumanifche Angriffe abgeschlagen. Bei Spini und fübwestlich von Brebeal brangten wir ben Feind weiter gurud. Beiberseits ber Bubga. Strafe find wir wieber im Befit aller unferer früheren Stellungen.

Rorbweftlich von Toelghes vermochten bie Ruffen abermals etwas Raum gu gewinnen,

Bei Zartarow ichof ein öfterreichifch-ungarifder Flieger einen ruffifcen Rienport-Dopvelbeder ab.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb bon Babern.

Richts Reues.

Italienifder Ariegsichauplat.

Die Ruhe im Görgifden halt an. An ber Fleim 8talfront wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone im Col-Bricon-Gebiet und an ber Bocche-Stellung abgewiesen. Drei Offiziere, 50 Mann und 2 Maschinengewehre fielen hierbei in unsere Danb.

Seine befonberen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: v. & Bf er, Felbmarfchallentnant.

Greigniffe jur Gee.

Am 7. b. M., nachmittags, baben feinbliche Flieger auf die Städte Roviglo, Parenzo und Citta Rova Bomben abgeworfen. Es wurde nicht der geringste Sachschaden angerichtet und niemand verlebt. Eigene Flugsenge stiegen zur Berfolgung auf. Eines beefelben, Führer Linienschiffsleutnant Drakulic, schos einen feinblichen Flieger ab, der bei in hoher See besindlichen Torpedosahrzeugen niederging. Diese wurden von unseren Flugzeugen mit Bomben angegriffen und entseraten sich gegen die feinblicher Rüfte. Am Abend des gleichenTages warf ein feinblicher Flieger gleichfalls erfolglos Bomben bei Umago ab. Gigene Seeflugzeuge bewarfen abends die mistärischen Objekte von Bermegliano sehr wirkungsvoll mit Bomben und kehrten und es die zu rück.

Mottenfommanbo.

Die 9. 3fongofchlacht. (Bon unferem militärifden Ritarbeiter.)

In 4 Monaten raffte fich Italien viermal zu großen militärischen Leistungen auf, um das Ziel seiner poli-tischen und strategischen Wünsche zu erreichen, den Durchzug von dem Oftuser des Jonzo nach der nur 30 Kilometer entsernten Seestadt Triest. Die 6. Offenfive begann am 2. August und endete am 8. nach der Eroberung der Stadt Görz und eines schmalen Streifens östlich von ihr. Am 16. September brach die 7. Offensive bei Görz los, um 5 Tage später allmählich abzuflauen. Als Breis errang der Gegner einige Grabennebe auf dem Westabfall der Karsthöbe. Die 8. Schlacht nahm ihren Anfang am 9. Oftober und endete nach einem Bodengewinn von rund 2 Quadratkilometer am 16. Oktober. Die neue große 9. Offen-five machte sich nach einer Bause von kaum 2 Wochen gegen Ende vorigen Wonats bemerkbar. Starkes Artillerie- und Minenfeuer lentte der Feind aus größten Kalibern mit einer noch nie dagewesenen Seftigkeit auf die Stellungen der verbündeten Truppen. Das Angriffsfeld ift auch diesmal dasfelbe wie bei den August. September- und Oftoberunternehmungen. Es liegt im Norden im Beichbilde der Stadt Görg, es behnt sich zu beiden Seiten der Biphach aus und grenzt im Suden in der Rabe des Meeres bis an den See bon Doberdo. Räumlich gemessen beträgt der Angrisssraum kaum 8 Kilometer. Auf diesem schmalen Streisen sichlten bereits Ende Oktober starke italienische Erkundungsabteilungen die Stellungen der verbunden Truppen ab. Am 31. Oktober wurden die ersten feindlichen Infanterieabteilungen durch Gegenftofe ber Veindlichen Insanterleabteilungen durch Gegenstoße der Berteidiger blutig zurückeworsen. Den Hauptkampf-tag bildete der 1. November. An diesem Tage brachen die Truppen der 2. und 3. italienischen Armee zum Sturme vor. Im Wippachtale, auf dem Nordflügel der Angreiser, sollten die Höhenstellungen öftlich von Görz um jeden Breis genommen werden. Wit einer Kampffraft von annähernd 50 000 Mann hoffte der Feind auf diesem engen Raume den Durchbruch gu erzielen. Er wurde rest los abgewiesen. Süd-lich des Flusses gelang es dem italienischen Massen-stoße, in den vordersten zerschossenen Gräben ansangs Fuß zu fassen. Im frischen Gegenangriss wurde der Jeind jedoch wieder zurückgeworsen, nur der Ort Lokvica blieb in der Hand des Feindes. Diefer schmale Gewinn war der blutige Giegespreis von 8 feindlichen Divisionen, einer Kampffraft von annähernd 100 000 Mann. Diefelbe Abfuhr wie auf dem Rordflügel und Mann. Dieselbe Absuhr wie auf dem Abrostuger ind in der Mitte ersebte der Gegner am 1. Kovember auf dem südlichen, nahe dem Meere. Der 2. Großsampf-tag, der 2. Kovember, brachte noch kein Abslauen der gesteigerten Kampftätigkeit. Im Bippachtale sowie auf der Karsthochsläche ging der Gegner zu einem wütenden Sturme vor. Diesmal blieb eine bis zum äußersten Sturme vor. Diesmal blieb eine bis zum äußersten mutig ausharrende Batterie in der Sand des Feindes. Es gelang ihm nicht, den Erfolg bei Lofvica vom 1. Rovember erheblich zu erweitern. Wie groß die Einbuße des Gegners an diefen beiden erften Rampftagen gewesen war, das zeigt die deutlich sichtbare Ermattung, welche sich am 3. Schlachttage in den Reihen des Feindes einstellte. Er unternahm am 3. November nur stärkere Teilangriffe, die darauf hinzielten, das am 1. November geschlagene Loch zu erweitern. Sie waren wieder ein Fehlichlag. Die Angriffe auf dem Nordund Südflügel verliefen ebenso ergebnistos. Am vier-ten Schlachttage verlegten die Italiener ihre Saupt-anstrengungen auf ihren südlichen Flügel. Sier war der Ort Jamiano der Brennpunkt des Kampfes. Alle gegnerischen Angriffe brachen unter den schwersten feindlichen Berlusten blutig zusammen. Am 5. und 6. November wird die Müdigkeit des Feindes, seine Scheu gu großangelegten Infanterieangriffen noch deutlicher sichtbar. Die Hauptrolle wiesen die Italiener vom 5. bis 7. November ihrer Artillerie zu, welche ihrerseits mit unerhörter Heftigkeit und ohne Unterbrechung das Feuer fortsetzte. Rachdem eine Woche lang die mutigen Berteidiger am Isonzo zum 9. Male in wenigen Monaten wieder ihre glangende Berteidigungsfraft bewiesen haben und die österreichisch-ungarische Heeresleitung wieder an den Tag legte, wie vortrefflich die Stellungen auf der Karfthochflache dem beifpiellofen Anfturm zu trogen vermöchten, icheint die Sauptftogfraft des Gegners erlahmt zu sein. Abermals hat alfo der Feind eine neue ichwere Rieberlage erlitten. Sein Gewinn ift so geringfügig, daß er nur auf Rarten größten Makitabes und auch hier nur mit der Lupe erkennbar ift. Nördlich der Wippach erreichte der Feind öftlich Görz überhaupt nichts. Seine Angriffsbafis in den Niederungen des Jonzo, ohnebin schon is schmal, wurde nicht verbreitert. Südlich des Flusses wurde im Raume von Lokvica die Front unseres Berbündeten auf einer Breite von 2 Kilometer und einer ebensolchen Tiefe ganz geringfügig eingebeult Das Hauptziel des Feindes blieb auch diesmal nicht ersiistt. Die Jonzo-

front wurde nicht aus den Angeln gehoben, die Rampflinie nicht durchbrochen, die öfterreichische Stellung nicht bon innen nach außen aufgerollt. Was der Gegner erreichte, find nur geringfügige taftifche Borteile, bei denen er, wie die seindlichen Herresberichte erkennen lassen, die größte Schwierigkeit bat, diese gegen die Unbilden der Bitterung, die Gegenangriffe unferes Bun-desgenoffen und seine ichwere Artillerie zu behaupten. Die tapferen Jonzoverteidiger errangen also auch diesmal einen berrlichen Gieg, berbinderten, daß der Gegner seinen militärischen und politischen Zwech, den Marsch auf Triest erreichte und fügten ihm schwere Ber-luste zu. Zum 9. Wale hat Italien bewiesen, daß es nicht in der Lage ift, an irgend einer anderen Front feinen Bundesgenoffen nennenswerte Kräfte abzugeben und hat es gezeigt, daß es nur gesonnen ift, feine eigenen Bege gu geben, mabrend die anderen Glieder ber Entente gegenwärtig wenig Interesse daran haben können, wenn die Italiener in Triest einziehen. Auch der allerdings im Rahmen der Ententewünsche liegende 3wed der Fesselung starker öfterreichischer Kräfte 311liegende gunften Rumaniens ist nicht erreicht worden. Go endet die 9. Ionzoschlacht mit einem ebensogroßen Migerfolge für die Italiener wie für ihre Bundesgenossen. Eine Wiederholung in der jedigen Jahreszeit erscheint auf den moraftigen Karsthochflächen kaum mehr möglich.

Die Unabhängigteit Polens.

hervorragende bulgarifche Bolitifer gur Bieber-herstellung Boleus.

W. T.-B. Sofia. 8. Rob. "Iltro" veröffentlicht Augerungen angefebener Bolititer über die Bieberberftellung Bolens. Der Thef ber Stambulowiften, ber Bautenminifter De. Bettow, außert fich u. a. Die Schaffung Bolens gibt bem bolnischen Bolfe die Möglickseit, seine Zukunft als unab-hängiger Staat-gu begründen und zu festigen. Alle Freunde bes Bierbundes werben aus der Bieberherftellung Bolens bie Macht und Siegeszuversicht ber Bentcalmachte erfennen. Der Bigeprafibent ber Cobranje, Dr. Momtichiloff, fagt: Die Bieberherftellung Bolens ift eine feierliche Wibeclegung aller Lügen ber Entente, bag ber Bierbund eine Ercberungspolitik verfolge. — Der ehemalige Gesandte A atich e witich äußert: Die Schaffung Polens ist ein großes historisches Ereignis und beweist die große Boransficht der Regierungen der Mittelmachte. Deutschland und Ofterreich-Ungarn fichern fich bie ewige Dankbarkeit bes polniden Bolfet. Durch die Bieberherftellung Bolens ift eine große Reihe Fragen gelöft, die mahricheinlich die Friedensterhandlungen erschwert hätten.

Berbe in Bergweiflung. (Drahtbericht unferes Kr.-Conderberichterftatters.)

Kr. Genf, 8. Rov. (3b.) Berve erflart im "La Bictoire": Die Ausrufung Volens zum Königreich durch die Mittelmächte wäre der härteste Schlag, der den Bierverband hätte treffen können. Herve ist offendar nicht von den wütenden Anklagen der Regierungspresse überzeugt worden, die behauptet, das polnische Bolk habe keinen Ankeil an dem politischen Ereignis und die Mittelmächte zwängen ihm mit Gewalt bas Königtum auf. Denn in feiner überschwenglichen Art hält er es für ficher, daß Bolen den Mittelmächten mindeften siene Million Goldaten und dagu eine Million Kriegsarbeiter ftellen wird. Rufland muffe ben Schlag durch ein Gegenmanisest parieren, und der Bierverband muffe dafür seierlich Garantie leisten, sonst wäre alles verloren.

Die Befriedigung in ber turfifden Breffe.

Die Besteibigung in der türkische Presse Besteiledminopel, 7. Aod. Die türkische Presse desseiledminopel, 7. Aod. Die türkische Presse desseiledminopel vollens aus. "Tamin" südert cus: Die Besteilung des gleichzeitst mit den Os. "Tamin" südert cus: Die Besteilung des gleichzeitst mit den Os. "Tamin" südert sie Auflich des gleichzeitst mit den Bollse vom inssischen Ich is sur Freude. Die Besteilung Gosens durch die Rittelmächte macht die Entente lächerlich und stellt die Menichtichstelt und Kienheit, die Absidern der Entiste den Kleinstanen gegenüber zeigt ihren rücklichtslosen Eigenmuß Die sleinen Böller werden seigt ihren rücklichtslosen Eigenmid Die sleinen Böller werden schließlich einseben, weiche Seite sir ihre Unabdüngigseit sämpst. — "I da m" sogt, der Schrift der Mittelmächte dabe unter den Beltereignissen die allergrößte Bedeutung Jeht werde Polen Berdindeter des Berdundes. Das eurspässiche Gleichgewicht sei fart zugunften die allergrößte verschaften. Die Lurkei habe aller net der Heffindete versicheben. Die Lurkei habe aller net der Heffindete versichsen. Die Lurkei habe aller net der Heffindete der Vollen weiter bestanden in den Augen der Hoden Piorte, die auch in

Bolen besbald feinen Ronful gehalten babe. Für die Debe Pforte gelte es nicht ein neues Konigreich zu bestätigen, sondern die frühere Bestätigung zu befrästigen. Das österreichziche, ungarische und beutsche Freunkschaft für die tleinen Boller iet eine Ledge für die die Freiheit bernichtende Entenie, "Gott" nennt die Wiedererssehung Polens eines der glücklich Ereignisse des Krieges. Im Gegenschaft geben der vollerbernichtenden Entenie werde der Vertund zu einer Schöfterbernichtenden Entenie werde der Vertund zu einer Schöfterbernichtenden Entenie werde der Vertunderung sur der größe Erissungstat der Wittelmöchte aus und detout die jahrdundertealte Perundschaft und Spmpaihie des fürtischen Balles für Beien.

Protest ber Ufrainer gegen die Sonderstellung Galigiens.

W. T .- B. Bien, 8. Rob. Den Blattern gufolge fand geftern unter dem Bocfit des Bigeprafidenten des Abgeord. netenhauses Romancguf ale Altersprafibenten eine Bollverfammlung der ufrainischen parlamentarischen Bertretung ftatt, an ber famtliche Mitglieder bes Reichs. ratsflubs fowie bes herrenhauses teilnahmen, Der Borfibenbe gab die Demiffion ber Prafibien bes ufrainischen Reichsratsflubs und bes ufrainischen nationalen Rates befannt, die infolge ber angelundigten Conberftellung Galigiens erfolgt fei. hierauf erstattete ber Abgeordnete Roft Lewichni einen ausführlichen Bericht über die Berhandlungen mit ber Regierung. Rach einer ben gangen Tag mahrenben lebhaften Debatte wurde eine Entichliegung angenommen, in ber es nach einem geschichtlichen Rudblid über ben Anfall Galiziens an die habsburgische Monarchie beist: "Die angefündigte Sonderstellung Galigiens verlett aufs tieffte bie biftorischen sowie bereits erworbenen Rechte bes ufrainischen Bolfes und liefert das viertgrößt: Bolf des Staates der unbeichrantten herrichaft feines nationalen Gegners aus. Die ufrainische Ration wied die Gonderstellung Galigiens unter bolnifder Berricaft nie anerfennen und wird auf das Recht ber Gelbstverwaltung bes nationalen Territoriums fowie auf die Bilbung eines besonderen ufrainischen Rronlanbes im Rahmen Ofterreiche nie vergichten.

Auflojung bes ufrainifden Rationalrate? (Drahtbericht unferes Ni. Conberberichterftatters.)

Ni. Bien, 8. Rob. (Gig Drahtbericht. 36.) Kurg nach ber Beröffentlichung bes faiserlichen hanbschreibens, bas eine autonome Berwaltung für die galigischen Bolen versprach. Latten die ufrainischen Führer schon erflärt, daß sie biergegen protestieren mußten. Run wird eine neue Rundgebung befannt. Der gegenwärtig in Berlin weilenbe Bigeprafibent bes ufrainifden Rationalvats, Ritter b. 28 affilfo, hat in einem Brief an ben Prafibenten erffart, burch bas faiferliche Sandidreiben, das die Mutonomie Galigiens berfündete, wäre die Tätigkeit des Rationalrats illusorisch geworden. Er beantrage beshalb, biefen aufgulofen. Gleichzeitig teilt er mit, bag er aus bemfelben Grunde fein Manbat nieberlegt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die günftige Rriegslage Bulgariens an ber mazedonischen Front.

(Draftbericht unferes Ni.-Sonderberichterftatters.) Ni. Sofia, 8. Nob. (3b.) fiber die bulgarifche Briegslage wird noch befannigegeben, daß an der magedonischen Front die verhältnismäßige Rube foridauert, seit ber Angriff der Englander an ber Struma unter großen Opfern miglang. Die Frangofen und Gerben find nicht iuftande bie bulgarifche Linie fublich Monaftir ju burchbrechen. Garraif erlitt einen vollen Diger. folg. Bon der ferbifchen Armee ift toum ein Drittel übrig geblieben. Ungeheuer find auch die Berlufte der Fransofen. Die frangofifch-ferbischen Angriffe begannen am 6. Oftober bei dem Dorfe Stotschir. Heute, nach einem Monat, heftiger Römpfe hat die feint liche Front feinerlei Anderungen aufzu-

Der fleingewordene rumänische Gernegroß.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Bon zuständiger Stelle wird der "Bost" mitgeteilt, Rumanien habe icon 60000 Mann an Befangenen und mindeftens das Doppelte an blutigen Berluften fowie einen erheblichen Teil seiner Artillerie eingebüßt. Dazu berufen, die russische Front zu entlasten und militärisch wie politisch die entscheidende Rolle im Weltsriege zu spielen, sah sich Rumanien genötigt, selbst um Hilfe zu bitten, die ihm zweisellos nur unter drücken den Bedingungen gewährt wurde. Militärisch mußte Rumanien feine Gelbitanbigfeit preisgeben.

Den Oberbesehl in der Dobrudicha hat der russische General Gacharow übernommen, während die Beitung der Abwehr in den transsplvamichen Alpen dem Namen nach zwar noch dem König verblieb, in Wirklichfeit bem frangösischen General Berthelot übertragen worden ift.

Die trüben Musfichten Rumaniens.

W. T.-B. Berlin, 8. Nov. (Drahtbericht.) Rach Melbungen bon Berichterftattern ans Rumanien werben jest alle rumanischen Armeeforps von ruffischen und frangösischen Generalen geführt. Gine ichnelle Anberung ber Lage guguniten ber Berblindeten fei tropbem nicht gu erwarten, ta an eine Offenfibe in Rumanien einstweilen nicht gu benten fei. Die Munitionsvorrate tonnten nur langfam aufgefüllt und es muffe auch eine amtliche Lebensmittelberteilung eingeführt werben, um die Beburfniffe bes heeres ficherzustellen. Es fonnten Monate vergeben, ebe geordnete Berhaltniffe geschaffen seien.

Telegrammwedjel zwifden Ronig Ferdinand und bem Gultan jum Sieg in ber Dobrubica.

W. T.-B. Souftantinopel, 7. Rob. Die Blätter veröffentlichen ben Wortlaut der Telegramme, die gwifden bem Ronig der Bulgaren und bem Gultan anläglich der Giege in der Dobrudid a gewechselt wurden. Der Rönig beglud-wunfchte den Gultan auch ju der glangenden Teilnahme bon türkischen Truppen an den bortigen Operationen, wofür der Sultan ben marmiten Dant und die berglichften Bunfche für ben Ronig und die bulgarifche Armee ausspricht.

Der neue Gewaltstreich ber Entente in Griechenland. W. T.-B. Bern, 8. Rob. (Duthibericht.) Der "Secolo" melbet aus Athen: Abmiral Fournet bat der geiechischen Regiewung die angefündigte Note über fandt. In der Note wird die Besehung des Zeughauses und die In be fi ha nahme der gesamten U-Bootsflottille und Munition auf der Infel Leros angezeigt.

W. T.-B. London, 8. Rov. (Drahtbericht.) Die "Dailh Mail" erfahrt aus guter Quelle aus Athen, daß bie Alliierten die Ablieferung ber Berichlufftude bon Gefchüben der griechifden Torpebobootsflottille, die bermigt

werben, verlangte.

Wie in Amerika gewählt wird.

Ein Deutsch-Amerikaner schreibt und: Die Bahlmajdjigerie ber Bereinigten Stagten arbeitete nach ben bisher eingetroffenen Berichten biesmal mit einer noch nicht bagewefenen Beteiligung der Babler, um die Enticheidung: Bilfon ober Sughes, herauszubringen. Bon dem Umfang und ber Glieberung dieser Wahlmaschinerie macht man sich nur dann den richtigen Begriff, wenn man envägt, erstens, daß das Gebiet, das dafür politisch bearbeitet werden muß, 3 wan 3 i g mal fo groß ift wie das Deutsche Reich, und wenn man sveitens nicht bergift, daß die ganze Riefen-maschine nicht eine nur für die Wahl des obersten Staatshaupted geschaffen wurde, sondern hundert und taufend anberen Bahlanoden bient, und deshalb fogufagen dauernd gebeigt ift und itets unter Dampf bleibt. Aus bem allgemeinen Bahlrecht Nordameritas geben eben nicht nur wie in den europäischen Staaten (mit Ausnahme der Schweig) bie gesetigebenben Rorperichaften bervor, fondern auch fast alle höheren Berwaltungsbeamten und höheren Richter. Bu ben Reiche- und Staatswahlen gefellen fich noch bie Bablen verschiebener Beamsen- und Lofalverwaltungen. Soll biefe riefige "Mifdine" einigermagen funftiomeren, fo muß eine gemalrige Maffe organifierter Berufspolitifer und Stimmenjäger unausgescht om Werke fein. In jedem Begirf muß ein Stab geschulter Arbeiter (die Worfers) ten eigentlichen Draftziehern (den wire pollers) gur Berfügung stehen, die felbst wieder von den Cherregiffeuren (ben head wire pullers) in guter Ordnung geholten werden. Ebenso groß wie bie Maffe ber Menfchen, muffen bie Gelbmittel fein, bamit bas gute Funttionieren ber "Wofchine" ermöglicht werbe. Die Gefamtausgaben allein für die Brafibenticaftetampagne werden auf 5 Millionen Dollar geidast. Also 20 Millionen Mart. Bofür aber wird das viele Geld ausgegeben? Run, natürlich in erster Linie, um die Barteibeamten zu bezahlen. Aber das allein tann es nicht ausmochen. Gin großer Teil, man darf wohl fagen, mehr als die Balfte geht brauf, um Stimmen gu faufen. Barum bies verschweigen? Birft es boch briften ftanbig eine Bartei ber anderen vor. Die meiften Regerstimmen, die Stimmen vieler ungebildeter Ginwanderer aus halb barbarifchen

Kriegsbriefe aus dem Offen.

(Bon unferm gum Oftheer entfandten Kriegsberichterftatter.)

Die Sommerfdiladit um Temberg.

Lemberg, ben 16. Geptember.

Langfam fuhr ber Bug über die Soben bor Lemberg. Bei der lehten Steigung mußte er eine Atempaufe einlegen; er blieb inmitten ber Rurbe fteben. Dachte Robl- und Gemusefelber gogen fich in breiten Terraffen entlang ber ichonen hugel; die schwarze Erbe wurde bom Bfluge schon für die neue Beftellung gebrochen, überall Fruchtbarteit, tätiges Leben. Born in den erften Bagen bes Buges, ber mich bom Armeeoberfommando ber 2. R. u. R. Armee guriidbrachte, fagen Ungarn. Sie fangen ihre aufwühlend fcmermutigen Lieder in ben Berbftnebel, ber ftill und matt verglangend über bem fruchtbaren Band verfant. Dann sog die Maschine sauchend an, wir waren in dem Lemberger Hauptbahnhof, in dem sich militärisches und bürgerliches Beben haftig und vielgestaltig bewegte.

Schone Balafte, tiefgrune Barto große Stragenguge boll Menschen und großstädtischem Treiben, eine ichone, große Stadt, von der niemand so im ersten Blid wiffen fonnte, bag sie ber Krieg bitterbart angesaßt hatte, zog vorüber. Später Laun in ben Kasses saben ba Bürger, österreichische, ungarische, beutsche und türkische Offiziere; Musik, Lächeln,

In ben Laben ift, bas zeigte ber nachite Morgen, alles an haben, was man an guten Dingen wünschen fann, die "Absperrung" macht fich hochstens in ben Breifen geltend, alle Sachen, bor allem, die eine gesteigerte Lebenssührung voraus-sehen, machen sich in den Schausenstern breit. Das Leben von Lemberg, das einmal in diesem Sommer doch tief erschroden sein soll, geht seinen lässigen, eleganten, leicht- ber Südarmee das Kommondo über die deutschen und öster-lebigen, hübschen Gang. Um diese blühende Hauptsicht Ga- reichisch-ungarischen Truppen. Beharrlich bersuchen die ligiens haben bie Ruffen es fich Blut und Opfer toften laffen, zweimal, dreimal, wie viele Male? . . In ichweren Sampfen, unter bem Ginfat beutscher Truppen und beutschen Blutes wurde der Anfturm auf Lemberg aufgehalten, Die Commericiadit um Lemberg ju unferen Gunften entichieben und beutsche Gewehre und Ranonen und Manner, Manner vor allem, ichützen mit den bundesbrüderlichen Baffen gufommen bies icone Stud Land und feine Stadt. Bon bem ruffifchen Bormarich auf Lemberg ift feine Rebe mehr. Die Entwidlung biefer heihen Rambfe vom 6. Auguft - ba ber Einfat beutscher Truppen ftattfand - bis Mitte September, fei hier nach maßgebenben Darftellungen gufammengefaßt.

Rach ben Gefechten bei Brody, Ende Juli, fieht bie 2. bsterreichisch-ungarische Armee Anfang August hinter bem Sereth, der Graberka, dem oberen Laufe des Sthr dis Koni-kowica westlich Brody und hinter der Boldurka. In dem Augenblich des Sintressens deutscher Divisionen hatten die Ruffen im farten Angriff die öfterreichisch-ungarischen Stellungen bei Zalogce an Gereth burchbrochen, ihren Erfolg sofort ausgebaut, so daß fie am 6. August die Berteidigungs-front bereits auf die Linie Herodhazeze Bialuglowh-Troscianiec-Battow-Bmbgbn gurudgebrudt hatten. Diefer Borftog tonnte bei ben ftarten Referben, die bie Ruffen in ben Rampfraum werfen fonnten, zu einer Gefährbung ber gangen Lemberg-Front und der Stellungen der anschliefenden Subarmee führen. Genau gur rechten Stunde trafen bie beutichen Berftarfungen ein. Aus bem Ausfaberaum bet Glocow und Iborow wurden bie beutichen Divisionen, wie fie beranrollten, in ben Rampf geworfen; über bie gefahrbete Front an ber Ginbenchsftelle von Reterpince bis Biogann übernimmt General von Eben im Anfchig an die Truppen

Ruffen die Ginbruchsstelle gu erweitern. Es geht um Bemberg auch für fie! Ihre Angriffe haben auf bem Nordflügel bei Batfow feinen nennenswerten Erfolg, auf bem Gubfligel ber Einbruchöftelle (fiiblich Resouce) werben ben schweren ruffischen Angriffen Armeereseeven ber Südarmee, beutsche und R. und R. Teuppenberbanbe entgegengestellt. Gin fühner Gegenstof wirft am 7. die Ruffen über die alten Stellungen bei Grobla gurild; die hohen bei Borobpogege werden im Sturmangriff genommen. Damit war auf biefem Flügel die Lage wieberhergestellt, mabrend fie fich in der Mitte burch ben Ginfat beutider Truppen gu unferen Gunften entideiben

Da begannen die Ruffen, die einige Tage lang giemliche Ruhe gehalten, ihre Berbande geordnet, Munition aufgeftapelt hatten, am 10, in ben ersten Morgenstunden einen neuen allgemeinen ftarten Angriff. Es gelingt ihnen, bei Meterpince in überraschenbem Gloß in die ungarischen Graben Fineingutommen. In ziemlich breiter Front entwideln fich bie Ruffen aus ber Ginbruchsftelle beraus, ihr finter Glügel fteht bei ber Meierei Albinowta, mabrend ihr rechter etwa bor Bzowifa fieht, ihre Angriffdrichtung Beft-Gud-Beft geht geradewegs auf Gerwech los. Die Lage ifi fritisch. Deutsche Infanterie wirft fich ben vorwärtsbringenden bichten ruffi-ichen Kolonnen öftlich Bzowita dem Kordflügel des Angriffs entgegen. Rad furgem beftigem Bufammenproll tommt bier ber Angriff gum Steben. Im Guben bei Albinowia halten fachfifche Jager trot ichwerer Berlufte jedes weitere Bar-tringen der Ruffen auf, ichon am feliben Rachnittag ist durch bie hornorragende Tapferfeit ber fachfifchen Jager bier jebe Gefahr befeitigt.

Besonders bei Bialoglowh und Troczianiec, auch in ber Ginbruchsitelle felbit, berfuchen bie Ruffen tageliber und in

Staaten, die Stimmen ber großstädtischen Lumpemproletariais find notorisch färstlich und werden notorisch gefauft. Der Breis schwantt, ma rechnet durchschnittlich 3. B. für eine Reger-stimme 3 Louix. Die große Musse ber Wallstimmen, auch des niederen Bolles, ift natürlich auf diese plumpe Beise nicht gu haben. Aber in breiten Schichten ber armeren Bevölferung weiß die Barteileitung fich doch badurch beliebt zu machen, raf fie Bedürftigen mit ihren Gaben in Not und Trübsal beisteht. Und neben all diefer Fürsorge ber geht eine generose Traffirerei in den Destillen — ben Salons —, wo überhaupt der wichtigste Teil des ganzen Wahlgeschäfts absolviert wird. Denn hier bearbeitet ber Barteiagent, ber "Worter", ber in keiner Kneipe fehlt (häufig ift es ber Birt felbit), auch alle diejenigen, die auf anderem Bege als burch Gelb cher birefte Unterftutungen ber obenermafniten Urt gewonnen werben sollen. Jeder Babler wird vom Worfer bei seiner Schwachen Seite gepadt: der will die polizeitiche Erlaubnis für den Betrieb eines Stragenhandels oder die Gröffnung eines Salons haben; jener hat die Bauordnung verlest oder fanft eine Abertretung auf bem Gewiffen: alles bringt die "Maschine" in Ordnung, indem sie die maßgebenden Instanzen zugunsten ihres Klienten bezinflußt, die ja selbst wieder (als gemablte Beamte!) großenteils in ihrer Gewalt find. Ober aber die Sache wird von ber anderen Gerte angefoht: Die Bartei berhängt Strafen über ben renitenten Bahler und gewinnt dadurch ihn gurud ober schredt wenigftens andere: fie forgt, daß er - wenn er ein Angestellter in einer Starts. ober Gemeindeanstalt ift - entlaffen wird; bag - wenn er ein Unternehmer ift - bie Fabrifinfpeftion ihm icharfer auf die Finger fieht. Der Steucrerheber prüft die Bucher des migliebigen Bamblers boppelt genau und entbedt, daß er nicht voll feine Abgaben bezahlt bat. Der Schanswirt, ber bie Boligeistunde nicht innehalt, bescmmt fofort sein Strafmandat ufm. Die politische Berrottung bricht immer wieder burch. Weder Wilson noch Hughes wird bas andern fonnen. Gind fie boch beibe bas Brobuft biefer auf Dollars rollenben Barteimafdinen.

Georg Sociftetter.

Die Wirkung ber Riederlage Wilfons auf die Borje in Rew Dort.

(Draftbericht unferes U .- Conberberichterftatters.)

U. Haag, 8. Neb. (3b.) Die letten Londoner Melbungen besagen, daß, als der Wahlfieg hughes' immer wahrfceinlider murde, tie Rem Dorter Borfe im Wegenfah zu ihrer haltung bei allen früheren Bahlen, bie einen Barteiwechfel brachten, thre lebhafte Sauffe fortfebte.

Der neue "Baralongfall". Wie fich die englische Abmiralität herauszureben fucht.

W. T.-B. Lonbon, 6. Nov. Die Momiralitat gibt folgendes bekannt: Die beutsche Presse sucht Rapital aus einer Erzählung zu schlagen, die sie als einen zweiten "Bare-long"-Fall bezeichnet. Einesteils ist dabei bermutlich beabfichtigt, wieder einmal die öffentliche Meinung Ameritas gegen England aufgureigen, anbernteils, Grunde für einen "uneingeschränkten" Anterseeboots-krieg zu schaffen. Die Tatsachen sind ganz Mar: Am Morgen bes 24. September 1915 mar im westlichen Teil bes Kanals "Il 41" damit beschäftigt, ein englisches Sandelsschiff gu berfenten. Während es bies tat, näherte fich ein zu einem Silfsichiff ber Flotte umgewandelter und ausgerüfteter Sanbelsbampfer dem Unterfeeboot und dem finfenden Sanbelsschiff. Sein Charafter wurde nicht sogleich erfannt, und damit das Unterseeboot nicht untertauche, bedor der hilfstreuger in Schufweite mar, hihte diefer eine neutrale Slagge, eine vollfommen legitime Rriegslift. Mis er in Schuftweite mar, bifte er bie Kriegsflagge, wie es pon allen englischen Kriegeschiffen verlangt wird. Er feuerte auf bas Unterfeeboot und perfentte es. Die unmittelbare Sorge des Kommandanten war, die Mannichaft bes burch bas Unterfeeboot berfenften englischen Sanbelsbampfers retten, die gezwungen war, 50 Meilen von dem nächsten Safen entfernt, in die Boote zu gehen. Als dies getan war, naberte fich bas hilfeschiff einem ber Boote bes gefuntenen Dampfers, welches gertrummert trieb und in bas gwei ft berlebende von der Mannichaft bes Unterfeebectes ge-Mettert waren. Diese wurden gerettet, aber nach ihren

weite bem Feinde gu nabern, ift ein anerfanntes Berfahren bes Geefrieges und ift bon ben Deutschen lelbst in diesem Kriege oft angewendet worden. Die "Möbe"

Der Gebrauch einer neutralen Flagge, um fich auf Schufe-8. B. ficherte fich ibre Opfer meift auf biefe Beife. Es ift er nöcklien Nacht oufd neue pergeblich ben Durchbruch. Die s

bentiche und die öfterreichisch-ungarische Artillerie, die gufammen jeht eingearbeitet find, legen furchtbares Sperrfeuer vor die Linien, die ruffischen Bestufte find sehr ftark; der Einsah von 31/2 Dibisionen gegen dieses Frontstill hat den Ruffen nichts genutzt, am 19., abends, steht die Linie uner-

Ingwischen haben die Eceigniffe bei ber Gubarmee am nochsten Tage bie Rudnihme des rechten Flügels gur Rotwendigfeit ericeinen laffen. Die Ruffen fommen felbfiberftanblich aus ber Lage bie nötigen Schluffe gieben, gumal bas helle, fonnige Better ibeer Fliegeraufflarung gunflig ift. Gie verschieben Rrafte nach Suben und greifen am 11. August wütend an, zunächst bei Troczianiec und später die ganze rechte Flügelbivifion. Sie haben in ihre Rechnung nicht bie unerschütterliche Rube der beutschen Truppen genugend eingestellt. Alle Angeiffe fcheiteen, nur die tuffischen Berlufte fteigern fich ins Miefenhafte. Die Burlidnahme bes rechten Flügels in die Zwischenstellung bei Obnbra in der Nacht vom 12. gelingt ohne jeden Berluft. Alle Trains werden rechtseitig abgeschoben, selbst das Material ber Förderbahn Iborow-Dolinen wird in Ruhe hinter die neuen Stellungen verbracht, die in der Racht gum 13. bezogen werden. Die Ruffen hatten natürlich diese Operation mit allen Mitteln zu verhindern gesucht. Sie greifen beftig an und bringen in ben Abendstunden des 12. August in Trocgianiec ein. Gin er-Litterter nachtlicher Poblampf entspinnt fich. Saus für Saus, Branbftatte für Branbftatte friemen bie beutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen, die zum Gegenstoß einseben, Cajonett und Kolben, Handgranate und Messer, die ungari-ichen Streitägte arbeiten furchtbar. Die Russen werden aus den Flanken herandgedrängt, und in den frühen Morgenftunden des 13. August fann planmäßig die Loslöfung durchgeführt werben. Die Rachhuten halten die Linie Beremowee,

fcmer zu plauben, daß irgend jemand auger einem Deutschen auf biefe Tatfache die Anflage ber "Brutalitat" grunden wurde, meil gnerft die englischen und nicht die beutden Aberlebenden innerhalb fünf Minuten gerettet murben. Die ganze Anichulbigung bietet ein fehr treffendes Beispiel für die inpische beutsche Sinnesart. Für die Deutschen beiteht feine gegenseitige Berpflichtung. Jebe Aberraschung oder Kriegslift feitens der Deutschen ift legitim, alles wird aber Megitim, wenn es gegen die Deutschen geubt wird. Die Bekauptung, daß die Admiralität Befehl gegeben habe, daß überlebende von in Rot befindlichen deutschen Unterseebooten nicht gerettet werden follen, ift eine unbedingte Luge und ift ausdeudlich in ber Rote ber englischen Regierung über ben "Baralong"-Fall vom 25. Februar 1916 widerlegt worden.

hierzu wird bem B. I.-B. von guftanbiger Stelle gefdrieben:

Die englische Bemiralität bestreitet von allen beutscherfeits mitgeteilten Tatfochen nur eine einzige. Gie behauptet, daß das englische Kriegsschiff das deutsche U-Boot nicht bei webender ameritanifcher Blagge, fondern unter engliider glagge beichoffen und berfentt habe. gefeben hiervon, beftätigt alfo die englische Admiralität den beutschen Bericht Buntt für Bankt burch berebtes Schweigen. Damit ift unbestritten seftgeftellt: Das Boot mit den beiden überlebenden murbe absichtlich von dem englischen Ariegsichiff überfahren, um fo bie lesten Beugen bingumorben. Die beiben flberlebenden wurden, ale bies nicht gelang, erbarmungslos, ohne hilfeleiftung für die Schwarbermundeten, in einen fleinen fäfigartigen Berichlag gefperet. Den Schwerberlehien warf man mit feinen noch offenen Bunden ins Gefängnis, alles tat man, um ihn an feinen Bunben fterben gu laffen. Seine Auslieferung nach der Schweiz verweigerte man trot der Befürwortung ducch die Schweizer Arstekommission. Mon hat alle Bersuche bes Diffandelten vereitelt, über die amerifanische Botichaft in London an die deutsche Regierung zu bo-

Angefichts diefer nabezu vollen Bestätigung bes deutschen Berichts tann die englische Abmiralität nicht verlangen, bag man bem beutschen Bericht in bem einen Bunft, ben bie Abmiralität als fafich hingustellen verfucht, ben Glauben verfagt. Ge mar felbitverftandlich zu emarten, dig ber Digbrauch ber amerifanifden Flagge gu einer ber grauenvollsten Taten der Geekriegsgeschichte von der englischen Abmiralität nicht zugegeben werden würde. Tropbem bleibt ber beutiche Bericht auch in biefem Buntt wahr. Diefer neue "Baralong"-Fall beftätigt erneut, bag ein Befehl ber Abmiralität beftebt, nach bem Aberlebende beutscher U-Boote nicht gerettet werden brauchen. Die englifche Note vom 25. Februar 1916 bat dies nicht widerlegt, foubern nur bestritten; aber auch bies Bestreiten ift nur engliicher Heuchelei möglich.

Berfenkung eines Postdampfers im Mittelmecr.

W. T.-B. Rotterbam, 8. Nov. (Drahtbericht.) Rach einer Londoner Melbung ift der Boftbambfer "Arabia" (7933 Tonnen) am 6. Rovember im Mittelmeer verfenft worben. Alle 437 Baffagiere wurden in Sicherheit gebracht.

Die Cage im Westen. Die feindlichen Berichte.

Frangoiffcher heeresbericht bom 7. Robember, nachmittags. Die Frangofen und Englander machten bom 1. 7. bis gum 1. 11. an ber Gomme 71 532 beutiche Golbaten und 1449 Offignere gu Geber Somme 71 532 beutiche Soldaten und 1449 Officiere zu Gefangenen. Das im gleichen Zeitabschritt burch die Allikerten erbeutete Arieckgerät besäuft sich auf 173 Feldgeschütze, 130 schwere Geschütze, 216 Gradenmürser, 988 Maschinengewehre. Der Untell der Franzosen an der Gesamtsumme beträgt 40 796 Sol-baten, 809 Offiziere, 77 Feldgeschütze, 101 schwere Grichütze, 104 Mörfer, 535 Maschinengewehre. Es ist nichts zu welden aus dem Berlaufe der Nacht, unt Ausnahme von zeitvoellig ausschender Be-schiedung an verschiedenen Stellen der Somme und des rechten Maschieres.

Arangössters.

Arangössters bereichtericht vom 7. Robember, abends. Nördsich der Comme machten wer einige Fortschritte zwischen Zessbreuns ein von unseren Aruppen am Bountitag unternoumener und trob des bestigen, die Operationen oedindernden Regens lehdelt durchgesübrter Anguiss gewichtige Borteile. Bur nahmen die seindlichen Etellungen am einer Front von 4 Kilometern, vom Gehölz den Chaulnes die feindstieden Etellungen am einer Front von 4 Kilometern, vom Gehölz den Chaulnes die Arbeiter Ablancourt und Bresseit von Absauch einer Arbeiterschrift von Absauch und einer Insanterie in alänsendem Ansturm vollhändig erobert. Bir unserer Insanterie in glausendem Ansturm vollständig erobert. Bir trieben unsere Insian bestättlich von Ablaincourt der und nahmen auch den Frieddof dieses Dorses, der vom Feinde starf besestigt war.

und geben später auf die Hauptstellung | westlich des Ories wie gurud, die nun in der Linie Blota-Gora-Jaroslawice-Berepelnifi-Manajom-Battow verfauft. Der Anfchlug nach Guben ift gesichert, eine ichwere Operation burch schweren Rampf

ermöglicht worben. Es war anzunehmen, daß die ruffische Armeeleitung sich mit diesem Abschluß ber Kämpfe auf diesem Flügel nicht Lefcheiben murbe. Am 16 August beginnen benn auch neue schwere Angriffe auf der Linie Harbuzow-Manjow, die burch tie Burudnahme ber Front einen borfpringenben Binfel nun bilbete. Im fongentrifchen Actilleriefeuer ber beutichen und öfterreichifch-ungarifchen Artillerie, im gaben Widerftand ungarifder Infanterie beiden biefe Angriffe blutig que fammen. Der geind ift ericopft und verfucht bon jest an anderen Frontteilen fein Beil.

Am 21. beginnt die Artillecie, ben gangen borfpringenben Rail von Czepiele über Zwyghn (Spipe bes Reils) bis Manajow unter geuer gu nehmen. Babrend bie Ruffen am 16. verfucht hatten, die Spibe burch füblichen Ginbruch abgufcmuren, umfaffen fie jo am 21. Die gange borfpringende Front, inbem fie von den Morgenstunden an die Graben in der gangen Ausbehnung betrommeln. Um 21/2 Uhr nachmittags geben bann die ruffifden Sturmfolonnen gum Ungriff in der vollen Breite Battow-Czepiele vor. Bei Battow merben bie Sturme unter ichmeren Berluften ber Angreifenben abgeschlagen, bei Zwhann und Czepiele gelingt es ben Ruffen, in den Graben gu fommen. Ein sofort angesetzter Gegenstoß wirft fie unter sehr frarken Kämpfen bei Czepiele heraus; bei Ifngun, das von Rorden und Guben von bem ruffifchen Artifleriefeuer flanfiert ift. bleibt ber Beind in einem Grabenfrid von etwa 500 Meter Lange figen. Die Gegenangriffe leiben unter Flankenfeuer, am 24. August gelingt es, ben größeren Teil des Grabenftiides hart nord-

Wit schoben untere Stellungen sublich der Zudersabeil dis zum Ramde dem Scimerouri der. Bis jeht sind über 500 Gesangene gesäblt, darunter mehrere Ossisiere. An der Berdun Front zeinseilig aussende Kananode. Sonst verlief der Zag überall ruhtg. Englischer deereddericht vom 7. Robember, abends. Undauernd starte Riegenfälle. Suddich der Anze deträckliches Granofsener gegen untere Front in der Esgend den Leabourgen und die Eräblichen Verdisgungsverdindungen und die Eräben in der Rachdarlibati von Armentteres und Wytschaft da etc. Sonst ist nichts zu berläten.

Englischer Heresbericht bom 7. Kobember, abends. Im Laufe ber Kacht baben wir unsere Stellung östlich der Kuppe den Warlen der nehmen wir Erfolg gegen die deutschen Baxlen der Berbestet und mit Erfolg gegen die deutschen Beäden bei Gemmecart und der Serre Streifzuge ausgeführt, wobei wir Gesancene machten und den Deutschen dertachtliche Bertuste beibrachten. Sir daben deutsche Hatroutlen in der Richtung Mondy durch unser gener zerstreut. Destiger Regen und Güdmechtend deuern an.

Reue Dete wegen ber Befchiefung bon Reims.

Amfterbam, 7. Rob. Der Berichterftatter ber "Times" beim frangofischen heer richtet an bie Reutralen einen Aufruf, fie mochten ibren Ginflut aufbieten, um bie gangliche Berftorung des Domes von Reims abzumenben. ftanbige feien ber Ansicht, der Bau könne noch gereitet werten. Die Deutschen, die befricchteten, die gange Belt gegen fich aufzubringen, wenn fie die Ricche mit einem Ral gusammenschöffen, gingen langfam gu Berke, namentlich seit bem "Siege" ber Frangosen bei Berdun. — Aus ben amtlichen teutschen Tagesberichten geht berbor, bag in Reims franabfifche Batterien fteben. Schon früher wurde fest-gestellt, daß fie ben Dom als Schut benutten. Leibet er jest Schaden, fo teifft die Schuld nur die frangofifche gubeung.

Der Krieg gegen Portugal. Diftatur in Portugal jur Nieberhaltung ber Kriegsgegner?

(Drahtbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.) Kr. Genf, 8. Nov. (36.) Die Telegraphen-Agentur Radio bringt mabre Siobsposten aus Lissabon. Die Regierung er-mage die Aufhebung aller tonstitutionellen Garantien, meil bie Bropaganda ber Kriegsgegnau ins Raflose angewachsen sei. Aus dem Ton der Weldung geht berbor, baf bie Lage in Portugal fich wesentlich berchlimmert hat und bag bie Regierung nur burch biffa. torifche Magregeln ihre Ententepolitif fortgufeben bermag.

Der Krieg gegen Rugland. Die beborftehende Wiedereröffnung ber Duma.

Br. Rotterbam, 8. Nov. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Wie ber Dailh Telegraph" aus Betersburg erfahrt, wird ber ungunftige Gefundheitsguftand Stürmers biefem nicht erlauben, am 14. Nobember im Ramen ber Regierung bei ber Biebereroffnung ber Duma die angefündigte Erflarung abzugeben. Es ift unbefannt, wer ihn erseben wird. Wie verlautet, bat fich forcobl ber Gifenbahmninifter wie ber Minifter Brotopopoff geweigert, als Wortführer ber Regierung aufgutreten. Die bevorstebende Togung bes Parlamente verfpricht lelhafter gu werben, als die früheren, ba mehrere Fragen, bie mit ber Steigerung ber Bebensmittelpreise gusammenbangen, gu icharfen Differengen geführt haben.

Brotopopoffs Stern im Steigen.

(Draftbericht unferes S .- Sonberberichterflatters.)

S. Stocholm, 8. Nov. (36.) Rach Mostaver Informationen, die in der "Ruffoje Wjedomofti" ein Echo finden, ift der Einflut des Ministers des Innern Protopopoff an den matgebenden Stellen in ständigem Bachstum begriffen. Renerdings wird angenommen, daß bei dem immer noch zu erwartenden Rudtritt Sturmers Brotopopoff Prafidentenposten übernehmen wird. Ebenfo bas Ministerium des Außern. Gine Woche lang hat Brotopopoff als einziger Minifter im hauptquartier mit dem Generaladjutanten Alegejew und einigen Ochranochefs Berhandlungen geführt,

Die explosive Stimmung in ruffifden Arbeiterfreifen.

(Drabtbericht unferes S. Conberberichterftatters.)

S. Studholm, 8. Rob. (ab.) Die fich täglich aufpitenben Schwierigfeiten in ben Berforgungsfragen Rug. lands treiben nach übereinstimmender Auffaffung aller politischen Rreise mit einer unbeimlichen Schnelligfeit gu

wehre, 200 Gefangene bleiben als Beute. Der moralische Erfolg ift febr ftart. Der Geind mertt, bag er feinen Meter Graben hier ungestraft und ohne harte Gegenmagnahmen erobern fann, bag jeber Schritt vormacts aufgerorbentlich teuer bezahlt werden muß, daß gegen feine Angriffsablicht ber noch härtere Behauptungswille bes beutichen Führers fteht. Er läßt bon biefem gangen Frontieil ab und fucht ben Ungriff auf Lemberg von anderer Stelle vorzutrogen. Dec härtere Wille, die unerschütterliche Zapferseit der Truppe hat hier ben Weg endgültig berbaut. (Ab.)

Rolf Brandt, Rriegsberichterftatter.

Aus Kunst und Teben.

C. K. Die beabfichtigte Grunbung einer ruffifden Bucherei. Der Deutschenhaft im garenreich hinbert bie Ruffen nicht, beutsche Ibeen und Leiftungen auch mabrend bes Kriegs nachzuahmen. Go berichtet ber "Gaulois" von einer in Rugland beabfichtigten Grundung, die mehr als gufällig an bie Geöffnung ber Deutschen Bucherei in Beibgig erinnert. Man beabsichtigt nämlich die Gründung einer ruffischen Bucherei, und als Anlag wird das 50jährige Journalistenjubilaum des fog. "Napoleons ber ruffischen Breffe", Iwan Dimitriebid Chtin, angegeben. Shtin ift eine ber befannteften führenben Ericbeinungen im ruffifden Berlagemefen und Direftor der größten ruffifden Berlagsanftalt, die u. a. auch die befannte Zeitung "Ruftoje Glowe" herausgibt. Des Jubilaum Sptins foll in Mostau burch Greichtung eines "Daufes ber Blicher" gefeiert werden, einer Schule für jegliche Art von Buchgewerbe, verbunden mit einer Modemie und Berlegerfurfen.

Rriegeindustriefomitee beröffentlichen anlaglich ber mehrjad; geschilderien It nruhen in den ruffischen Sauptftadten einen Aufruf, ber bejagt: "Wir horen taglich, daß in Betersburg Arbeiter Blunderungen oder Berftorungen vornehmen. Täglich follen Sabriten einstürzen ober explodieren. Mus Mostau melben andere Gerüchte, alles ftebe in hellem Mufruhr, Die Behörden bermochten der Grhebung nicht herr au werben, ba Boligei und Militar ben Dienft bermeigern. In 3 arto w berricht angeblich ebenfalls Revolution. Die Arbeiter fonnen fich um biefe Gerüchte nicht fümmern. Gie werben bon einer bunffen unbefannten Stelle aus als Mittel zur Aufreigung bes Bolles verbreitet, bie fcon cstmals in der ruffischen Geschichte eine verdechliche Rolle spielten, wenn es sich darum bandelte, das Boll zu unterdrücken. Und es ist wahr, in den Arbeiterfreisen ist eine riesige Menge Bundstoff angehäuft. Ein Funke, und alles fliegt auf! Aber burch den Aufftand würde bas Broletariat feinen Unterdrüdern in die Sand arbeiten. Arbeiter bulbet nicht bas Treiben Diefer Lodfpipel! Gie wollen euch jeder Gelbständigkeit berauben und euch bernichten." Diefer Aufruf bestätigt mit großer Deutlichfeit, teas icon in ber Budgetfommiffion ber Duma angebeutet wurde: dag das Berhalten der Regierung in begug auf die Lebensmittelnot den Eindruck erwecke, daß gewisse Regie-tungskreise im jehigen Augenblick eine Explosion wünsche in In Beiersburg hort man das Schlagwort von ter "vorzeitigen Revolution", die hervorgerusen werden soll, um ber "Götterdammerung", die nach bem Rriege unvermeiblich ift, die Stogfraft gu nehmen.

Ginführung ber allgemeinen Schulpflicht in Rufland!

W. T.-B. Betereburg, S. Rov. (Drahtbericht.) Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur: Der Unterrichtsminister bat der Duma den Entwurf eines Befebes unterbreitet, der die Ginführung der allgemeinen Schulpflicht in Rugland vorfieht.

Der Krieg über See.

Beichlagnahme ber Rohlenlager Muftraliens.

W. T.-B. Berlin, 8. Rov. (Draftbericht.) Die "Boff. 3tg." melbet aus Chriftiania: Einem Telegramm bes norwegischen Generalfonfulats in Relburne an bas biefige Auswartige Amt gufolge haben die amtfichen Behörden Auftraliens wegen bes Roblenarbeiterftreifes in Reu-Gubwales und megen ber gurgeit nur fleinen Rohlenvorrate alle Rohlenlager Auftraliens beichlagnahmt.

Mus den verbundeten Staaten.

Die polnifden Barteien an ber Arbeit. Drahtbericht unferes Ni-Conderberichterftatters.)

Ni. Bien, 8. Rab. (ab.) Der Minifter fur Galigien Bobrinsth reift morgen nach Rratau ab, wo am Conning famtliche polnifden Barteien in einer Conberfitung über die mit den letten Ereigniffen im Zusammenhang ftebenben nationalen Fragen beraten werden. Weiter findet am Conntag eine Plenarfibung des Rlubs der polnifchen Reicheraismitglieber ftatt, an welcher auch bie polnischen Mitglieder bes polnischen Landings und bes Berrenbaufes und bes oberften polnifchen Rationaltomitees teil-

Die Renordnung bes Ernahrungswejens in Diterreich. (Draftbericht unfered Ni.-Conberberichterftatters.)

Ni. Wien, 8. Rob. (3b.) Der Brafibent bes oberften Rechnungahofes Baron Bed lebnte die Abernahme bes Rriegs ernahrungsamts ab. Alle Grund werden Meinungs. berschiebenheiten über die Grundsätze für die Reuordnung im Ernährungswesen angegeben. — Die Bertreter von drei Gruppen bes herrenhaufes hatten lange Besprechungen mit bem Minifterprafibenten Roerber.

Gine beutiche Engeszeitung in Gofia.

Br. Bertin, 8. Rov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie ber Berichterstatter ber "Tägl. Rundsch." in München zuverläffig erfahrt, fieht in Cofia bas Ericeinen einer beutichen Tagesgertung unmittelbar bebor. Rach den bisherigen Abmachungen ift ber 1. Dezember für das Ericheinen ber erften Rummer vergesehen. Als Sauptschriftleiter des Blattes ift Curt Ar am berufen worben. Curt Aram war befamtlich unter ben erften Opfern, Die nach Sibirien verschidt murben Er ift ber einzige Gobn bes früheren Direftors bes bemauiftifden Enmnafiums in Biesbaben, Gebeimrat Rifcher. Un gweiter Stelle an diefer deutsch-ausländischen Beitung wird Dr. Georg Rubner (München) wirfen, ein borauglider Renner ber bulgarifd-rumanifden Berhaltniffe. 38 beißt, daß die Eriftens biefes Blattes gleichsam ein Borpoften im Often fein foll fur deutsche Ruftur. Auch steben ihr bedeutenbe Mittel gur Berfügung.

Bur Bollendung bes zweiten Rriegsjahrs ber Turfei.

W. T.-B. Ronftantinopel, 7. Rov. Die Blätter veröffentlichen die Telegramme, die anläglich der Bollendung des zweiten Rriegsjahres be: Türkei gwifchen ben Armee-Obertommandanten Ergherzog Friedrich, Generalfeldmaricall b. Sindenburg und dem Oberbefehlshaber der bulgariichen Urmee Je foto einerfeits und bem Bigegeneraliffimus Enber - Baich a andererfeits gemechfelt wurden.

Deutsches Reich.

* In das herrenhaus berufen. Der Rittergutsbefiber und Landschaftsbereiter Me wer in Rottmannsborf der Danng ift auf Lebensseit als Bertreier des alten und befestigten Grundbesipes im Landschaftsbesirk Rordpommerellen ins herrenhaus derufen worden.

Ans dem "Reichsauzeiger". W. T.-B. Berlin, 7. Aod. Sig. Traditericht) Ter "Reichsauzeiger" beröffentlicht die Berordnung über Höchsterie für Zwiedeln, eine Besanttachung der Reichslutermittelielle, detr. die Gerlenten in den tingent der Vrennerzeielle, detr. die Gerlenten ihringent der Vrennerzeielle, detr. die Gerlenten ihre des Beiredsjahr 1916/17, und ein Handelsverdel mit dem 1916er Apfel und Birnenwein solltunge, die durch die Kriegsgesellichaft für Feinobstankauf und Berteilung Lockipreise fur den Großbandel, Kietnhandel und den Aussichanf seine arfactie.

" Gine griechifde Zeitung in Gorlis. Die "B. 3." meldet aus Gorlig: Die erfte Rummer einer griechischen Zeitung ift geftern bier fur bie griechifden Gafte ausgegeben morden. Gie tragt den Titel "Res Ton Goerlis" und wird bon griedgifden Golbaten gefest.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Kaffenargiliche Beicheinigungen

über die Bollmildbedürftigfeit bon Rranten find nach ben Anordnungen ber Reichsftelle für Speifefette bom 4. Oftober 1916 gu ber Befanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und ben Berfehr mit Milch bom 3. Oftober 1916 von den Kommunalverbanden, vorbehaltlich der Rachprufung durch die von ihnen zu bezeichnenden Stellen, der Entscheidung über die Mildiguweifung gugrunde zu legen.

Diefe Anordnung ift deshalb getroffen worden, weil nach ten bestehenden Bestimmungen Raffenarzte nicht berpflichtet werden fonnen, die von den Rommunalverbanden vorgeschriebenen Bescheinigungen ohne Berechnung besonderer Roften für die Untregfieller zu benuten, und weil es gegen das allgemeine Intereffe verftogen wurde, bedürftige Rrante gu zwingen, erft erhebliche Geldopfer gu bringen, bevor fie in ben Genig ber für fie notwendigen Milch tommen tonnen. Es ift aber zu hoffen, daß im Intereffe einer glatten Abwidlung des Geschäftsberkebrs bei den aufgerordentlich überlafteten Mediginalftellen großer Städte die Raffenarzte fich freiwillig der borgefchriebenen Formulare bedienen werben, und daß fie für die Benutung folder Formulare den Raffenangehörigen feine besondere Gebühren in Rechnung ftellen.

- Arbeitsjubilaum. herr Schriftfeber Johann Doot tann beute auf eine 25jahrige Titigfeit in ber Anzeigenabteilung bes "Briesbadener Tagblatts" gurudbliden. Die Chrung des tuchtigen und geschähten Mitarbeiters ber 2. Schellenbergfchen hofbudidruderei murbe ber ernften Beit megen ebenfalle in aller Stille bocgenommen.

Begirtsausichuf. Die Chefrau Glife Ehret, beren Mann früher in Beibelberg eine Birtichaft betrieben hat, gurgeit aber hier in Tatigfeit fteht, ift um die Goan I. erlaubnis für einen Ausschant alfoholfreier Betrante in der Faulbrunnenftraße eingekommen. Der Stadiousschuft hat ihrem Gefuch entfprocen, bon feiten ber Boligeiberwaltung aber murbe gegen ben bie Schanferlaubnis gubilligenden Enticheid die Berufung angemelbet. Der Begirfsausichuf berwarf bas Rechtsmittel, indem er die Kongeffionserteilung aufrecht erhielt. - Der Althandler hermann Gersbach in Wiesbaden gieht mit einem Sandfarrnchen über Land und fammelt Lumpen, Knochen usw. Er bedient sich dabei, da er felbst bereits im Alter von 50 Jahren steht, eines Zieshundes, für welchen 40 M. Sundesteuer bon ihm angeforbert find, wabrend er glaubt, auf Grund bes # 2 ber Sunde. ftenerordnung feine Freiftelling von ber Abgabe beanfpruchen gu tonnen. Die Stabt nimmt ben Standpunkt ein, daß ein hund, welcher jum Ziehen augerhalb des Stadiberings vervandt werde, unmöglich beaufpruchen fonne, abgabefrei 3.1 bleiben, und daß der Hund auch infofern nicht als zu dem Geschäftsbetrieb nötig angeseben werden tonne, weil die Beichaffung eines Gfels ben Sund überflüffig moche. Der Begirtsausichus stellte fich auf ben Standpunft bes Rlagers, indem er beffen Unipruch auf Befreiung bes Sundes bon ber Steuer als berechtigt anerkannte.

Weihnachtegabe für bebürftige hinterbliebene gefallener Aditgiger. Bon hochbergiger Seite ift bem 1. Erfas. Lataillon Gufilier-Regiments b. Gersborff (Rurh.) Rr. 80 ein größerer Gelbbetrag mit bem 3wed gur Berfügung gestellt worden, bedürftigen Bitwen und 28 aifen ber Befallenen ober infolge ber ichablichen Ginbes Rrieges Geftorbenen bes Füfilfer-Regiments Mr. 80 und ber Truppenteile, für welche bas Erjatbataillon Erfahtruppenteil ift, eine Beibnachtsgabe gulommen gu laffen. Gingebend begrundete Gefuche, aus benen bie Bugeborigfeit des gefallenen oder berftorbenen Baters oder Chemanns ga einem der obengenannten Truppenteile zweifelsfrei bervorgeht, find möglichft bald, fpateftens aber bis gum 25. Robember, an das 1. Erfatbataillon Füfilier-Romments v. Gersdorff (Rurh.) Rr. 80, Wiesbaben, zu richten, Stellungnahme ber Ortsbehörbe zu dem Gefuch ift febr erwünscht.

Gine Sotelbebarf-Berteilungsftelle, m. b. D., bat fich in Wiesbaden für die Dauer des Krieges gebilbet. Die Gefellichaft hat hauptfachlich ben 3wed, eine angemeffene Berteilung ber Lebensmittel an ihre Mitglieber borgunehmen. Beschäftsführer ber Gesellschaft find Dr. phil. Bill. Beder, Stadtverordneter Beinrich Schweisguth, Stadtverordneter Bilbelm Reuendorff, Gaitvirt August Geibel und Roffeehmobefiber Frang Betterling.

Gegen bie allgemeine Humoral ber Berbraucher ruft hauptmenn Dr. Being Botthoff Die gange Bevollerung auf - nicht burch Strafangeigen, fondern burch Gelbstgucht, Rachdenken und Korpsgeist. Gang zutreffend fagt er, daß bie Berbrauche: eine ungeheure Macht find, wenn fie nichts zu übertenerten Breifen taufen - fie werden diefelbe Bare bann fehr fcnell billiger haben. Man fage fich nicht mehr, "das muß ich baben", fondern man bente fleißiger baran, daß man burch gedantenlafes Bahlen jedes Breifes felbi wuchern hilft und borauf hinarbeitet, daß die Rat nach dem Krieg erft recht groß werde. Deshalb drude man auch die Breife und fpare nach Möglichkeit. Beffer ift co, jeht nicht gang fatt gu merben, als fpater im Frieden bungern gu muffen.

Der Rabengrund fann morgen bon Spagiergangern

besucht werben, ba nicht geschoffen wied. Die Boligei warnt bor einer Com indlerin, welche in benechberten befiffchen Stabten, ohne bagu befugt gu fein, Rolletten für bie Mutter- und Cauglingofürforge in Beffen abbalt. Die Frau ift 22 bis 24 Jahre alt, 1,50 bis 1,60 Weter groß, fie hat dunffes haar, Inochiges Geficht und trug ein bunfles Andenlleid. Gie wurde bis jeht nicht ohne ichwarze

Lebermappe gesehen.

Lebermoppe gesehen.

— Staais und Gemeindesiener. An die Einzahlung der dritten Kate wird dienburch wit dem Bemerken erinnert, daß mit dem Mahnersahren am 16. d. M. begonnen werden wird.

— Aleine Rotizen. Im Artegerbeit wird.

Areus" sond gestern die 89. Krieger-Unterhaltung unter Mitwistung der Opernsangeren Tilde Gärtner aus Wesbaden, des Opernsangers Agnilu Sügel aus Würzburg und der Komponistin Jusse v. Pfelischister und Frl. Justa Otto statt.

— Die Breuhische Berlustliste Ar. 678 liegt nut der Baperischen Berlustliste Ar. 314 und der Württembergischen Verlustliste Ar. 480 in der "Lagblatt"-Schalterballe (Auskunftsschalter inns) sowie in der Japelische Bismard-King 19 zur Einsichnahme auf. Sie enthält u. a. Berluste des Füsilier-Regiments Kr. 80, der Insanterie-Regimenter Kr. 115 und 118, der Reserve-Kegimenter Kr. 80, 118,

223, 224 und 258, bes Sandweitr-Jufanterie-Regiments Rr. 80, bes Referve-Dragoner-Regiments Rr. 6, des Ptomer-Regiments Rr. 25 und bes Pionier-Bataillous Rr. 21.

Wiesbadener Dergnügungs.Bühnen und Lichtfpiele * Das Kinedhon-Theater in der Tannussitrafe mar am Dienstag infolge ber Anweiendein ber Filmdarstellerin hennn Borten ausbertauft. Das jedige Programm gelangt noch die einschließich worgen gur Aufsuhrung.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesdaden.

D Sommenberg, & Rav. In der Sthung des Gemeindesdessenschaften auf Ermäßigung der Judachspiener abgelehnt, weil der Verenlogung der hodere Bert bereits zugrunde gelegt war und senstige Ermäßigung der Judachspiener abgelehnt, weil der Verenlogung der hodere Bert bereits zugrunde gelegt war und senstige Ermäßigungsgründe nicht vorlagen. — Das Ergeduls der lepten Kassenschiften wurde zur Kennthionahme der Ritglieder gebracht. — Im Monat Oktober sind verausgabt worden an Kreiszuscht wurde beantragt. — Ins Gemeindemitteln sind im Novat Oktober sür Kriegswehlsahrtszweis insgesamt Wiese und den Kreiszuschragen gelangt. — Die Berückerungslichenne über die Bersicherungsbertung des Gemeindemitenschien und der der der vertung des Gemeindensentars gegen Henresgesahr wurden nachgeprüft, ebenso die Bersicherung wegen Eindrucksdiehlaht. Die abgefahreiten Bersickerungsberträge wurden genehmigt. — Der Antrag von mehreren Anliegern auf Beleuchtung des Serbindungsweges von der Wischabener Otrohe nach der Ansier-Hriedrichstrage wurde vertagt, weil der Gemeindevorstand an einem der nachten Abesde über die Berbessleuung der Beleuchtung eine Ortsbesichtigung abhalten will. — Gemoß dem Antrage von den Kuliegern an der unteren Klotter Otraße soll dieser Ortsbesichung an des eleknischen, die Läuser mit elektrischem Richtristanswert verlangten Garantrezechnungen übernominen. — In den oderen Zeil der Veiter Etraße wird demmäßt die Gasleitung eingebant werden. be: P'atter Strofe wird bemnächft bie Goslettung eingebant werben.

Nachbarstaaten u. : Provinzen.

Rongreg für Bieberanfban bes beutichen Familieulebens.

Rongreß für Biederaniban des deutschen Familieulebens.

W. T.B. Darmitadt, & Rod. (Eig. Draktbericht) Deute dormitteg nurde ter Kongreß für den Kenaufdan des denischen Familieulebens nach dem Ariege, der von dem Austchutz für die Fragen der Bolfsvermehren der ung der denischen Gelesischaft sin. Bedöffer ung spolitif veranstaltet worden ist, in Bertretung des Unterinaalsfesteiters Brosesion De. d. Maher erdistner von dem Oberbürgermeiner Dr. d. lassische Bertreter von Behörden, zahlreiche Bereine und Korporationen. Es werden Borträge gehalten über den Kenausdan des Familienlebens nach seiner gefundbeitlichen und sittlich-religiosen Seite, ferner nach Seiten des Bohrungswesens. Die Schlusborträge am Dounerstagadend werden gehalten über das Thema "Die deutsche Frau als Sansfrau und Mutter".

Sport und Cuftsahrt.

• Rhein- und Taunuslind Wiesbaden (C. K.). Dis auf den lepten Plat nar das Bereinsfälchen in der Turngescillschaft von Mitgliedern und Freunden des Rhein- und Taunuslinds bejeut, Mitgliedern und Freunden des Abenn und Laumustuds derzibe, die mit gespannter Auswerksamtett den interessanten Reiseschleberungen des Gerrn Ingenieurs Ascherung solgten, der die Andorer in Bert und Bild in das herrsiche Lausiger Bergland führte. Wie alljährlich so jollen auch in diesem Winter mehrere dieser Licht-bilder-Bortragsabende statissinden (Reise oder Manderbeschreitbungen, oder Vorsübrung das Artegsbildern aus Best und Oft) und werden diesenigen Migieder, die in der Lage sind, derartige Borträge zu beiten, gebeten, sich dieserhalb mit dem Borstand in Verdindung zu seben.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und chadarfeartikal in Wieshadan am 4 Novhr. 1918.

1	Hausbedarfsartike	el i	n	W	es	baden am 4. Nov				
	Wasterman Mark	H	a	-	in the	incompanies.	10	4	Block	kat,
П	Futtermittel.	1000	-	-	-	Maries District	1000	-5	DATE: N	3
	Hei Händlern Hafer 100 kg Heu 100 kg Kleeheu 100 kg Krummstroh 100 kg	34	60	34	00	Hecht, lebend . 1kg	3	-		_
1	Hall 100 kg	13		14	-	Karpfen lebend lkg	13	20	- 5	20
	Kleeheu 100 kg Krummstroh 100 kg	17		12		Sephenhi many 1kg	8	20	7	10
1	Krummstroh 100 Lg	1				do. i Ausselin, 1kg	ô		6	-
•	Butter, Eier, Kasa	15			13	do. i Ausseim lkg Zander, allgem. lkg Rheimander . lkg	6	-	6	-
3	und Mileh.	١,				Blau elchen 1kg	1		-	E
	E9-(Sugr)butter 1 kg	Ľ	30	ы		Lachstorellen . 144	- 8	-	1 BG	-
	Trinkeier 18t.	-	-	-	=	Bachforelien, leb. 1kg Salm, frisch, gans 1kg	.9		10	-
	Ko-Abuter 1 kg Trinkeler 18t Frache Eler 18t Rer v. d. Zener 1 St. Handkilse 1 St. Fabrikkise 1 St. Voltmilch 1 Ldter		-			4 frisch i. Aus. 1 kg	16	-	15	E
	Handkiss 1 St.				E	a gefroren ganslkg	are	-	-	-
,	Fabrikkäse 1 St.	-	=	-	45	Krebse, lebend . 1kg			-	-
	Karioffeln, Zwiebein Kartoffeln 100 kg	F	20		-00	Krebse, lebend . 1kg Hummer, lebend 1kg	-	-	-	-
	Karionein, Zwiebein	10	13			Gettugel und Wild.	10	103	100	2
•	Kartoffeln 108 kg	-	77		100	Market Control of the	9	20	9	20
	Zwiebeln 1kg		11		50	linten, junge _ 1ks	8	50	57	50
,	Comitee		100			Hubb 91kg	7	100	7	37
2	Gemüsa.	100	45	100	*	Haon Filks 1145	2	60		80
5	Rotkraut 1 St.		20		60	Faidburks als O.S.	2	-		-
n	Wireing 1St.	-	15	-	25	Foldhuhn ig. 21 St.		100	-	
t	Ki gaibe Rüben . 1 kg		1		10	Fasan, Hahn 1 St.	5	70	0	70
3	Gelbe düben 1 kg	-	24		40	Schmoole F131	8	0.0	-	60
	Weißkraut ISt. Rotkraut ISt. Rotkraut ISt. Wirsing ISt. Kommenkehl Ikg K. Lgalbe Rüben Ikg Geibe rüben Ikg jote rüben Ikg		25		報	Feddunnasis Feddun	6	50	6	50
	Kohlrabi 1 kg Spinat 1 kg Blumenkohl(hies.) 1 St.		40	-	50	Henrucken . 0 kg	0	20	0 5	20
e	Blumenkohl(hies.)185.	-	30	1	-	Menvorderblatt . 1kg	23	70	- 01	70
1	Stongenbonnen . 1 kg Bussebohnen . 1 kg	E	0			The state of the s	1	40	1	80
c				500		Fleischwaren.		M		Ñ.
-	Meerrettich	E	25 10	-	54	Schinken i. Auss. 1ke	-		-	-
3	Koptsalat 1 St.	5	8	1544	10	Dörrfleischlkg Solperfleischlkg		-	100	-
t	Treibgurken . 18t	3	80	1	_	Nierenfett 1kg	164	100		
	Eliminan henrikan 100 st.	-	1	See.	- 01	Schwartenmagen 1kg	4	42	- 4	40
e	Tomaton 1 kg Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd.	1	-	1	20	Bratwurst 1kg Fleischwurst 1kg		40	1	40
ŧ	Radiesphen 1 Gbd.	Ξ	7		1	Leberwurst, bess.	8	40	3	40
	Rettica 1 St.	-	8	-	15	u. Hausmacher .1kg	1.5	1		-
	Obst	10		1			8	80	8	60
	Eupfel, deutschelkg kochäpiel ikg Eubirnen 1kg	-	60	1		Blutw. Hausin 1kg Rouffeisch 1kg			3	
1	Echirpen 129	8	80	-	40	Brot.				-
	Koohbirnen 1 kg Zwetsoven 1 kg		10	-	80	Schwarzbrot, ge-		3		
e	Reineclauden . 1kg		-	=	-	mischt a Roggen-				
					-	m. Weizenmehl .1 kg		40	Ξ	60
1	Hinniseren 1kg Brombeeren 1kg Zitronen 1 ik. Apfelsinen 1 ik. Kasianion 1 kg Walnusse 1 kg	-	TK.	-		Semmel (Brötch.) 1kg	-	30	-	85 80
r	Zitronen 1 35.	E	15		20	Kojoniaiwaren.				-
1	Apfelsmen 1 St.	-	-	-	-	Walsenmahl	1			
e	Walnusse 1 kg	1	50	-	80	32 signs lkg		60		54
Б	Fische.					Koggenmehl . 1 cg Erbsen, ungesob. 1kg		-	-	42
	Hering gesalzen 1St.	-	35	-	46	Speisebohnen, w. 1kg	-	-	-	-
t	Herms gran lug	2	1	3	2	Weisengrie 1kg		-	1	03
	Schellfische 1kg	1	40	-	90	Gerstengraupen .1kg	-	-	-	E
Н	Bratechell sche 1kg	3	60	4		Reis				-
	do im Austoin Its	1 4	96	*	CIL	Haferflocken 1kg	-	-	-	=
8	Fische. Hering sessiven 18t. Hering gran 1 ag Secweiblinge 1 kg Schellfische 1 kg Bratscheil sche 1 kg Mabelau grans 1 kg do im Ausschn 1 kg Heilbutt ganz 1 kg	-	-	-	-	Gem. Bankobst 1kg	2	60	2	60
	Heilbutt ganz . 1 kg do im Ausschn, I kg Steinbutt, ganz . 1 kg	-	-	- 8	-	Kaffee, gebr		4	_	-
	do.im Aussehn.1 kg	13	1		_	Speisesalz 1kg	-	21	-	23
	do.im Aussehn.1 kg Scholle 1 kg Sesunge, große .1 kg	4	-	4	-	Heiz- und		1		
	Seesunge, groue .1 kg		-	-	100	Beleuchtungsstoffe		1		ii.
٠	Rotzunge(Lim.) . 1 kg	7	-	7	- pai	Steinkohlen 50 kg	1	80	1	85
9	Scenarios, kleine 1 kg Retzunge (Lim.) . 1 kg Stocknisch 1 kg Aal, lebend 1 kg	1	80	A	60	Steinkohlen 50 kg Briketts 50 kg Petroleum . 1 Literi	1	53	1	33
1	moult and the Oak	45				TOTAL CONTRACTOR	2			-

4

Handelsteil. Die Wirtschaftslage Polens.

Um sich ein Urteil über die wirtschaftliche Bedeutung, die dem Entstehen des neuen Königreichs Polen zukommt, za bilden, muß man sich, so schreibt die "Voss. Ztg.", zunächst die Lage Polens vor dem Kriege vergegenwärtigen. Was dem Lande auch unter der russischen Herrschaft eine so hervorragende wirtschaftliche Stellung gesichert hat, waren neben seiner räumlichen Ausdehnung von 127 000 Quadratkilometer, die dem Umfange Elsaß-Lothringens, Badens, Württembergs und Bayerns entspricht, und neben seiner Bevölkerungszahl von etwa 12 Millionen (also annähernd 100 Seelen auf den Quadratkilometer) die besondero Fruchtbarkeit des Landes und seine reichen Bodonschätze. Was zunächst die Landwirtschaft anbelangt, so ist Polen vor allem Kartoffelland. Unter den Körnerfrüchten steht der Roggen durchaus an erster Stelle, während Hafer, Weizen und Gerste in weiterem Abstande folgen. Ferner ist die Kultur von Zuckerrüben von hoher Bedeutung. Dagegen läßt die Viehzucht im allgemeinen zu wünschen übrig: An Pierden und Gänsen fehlt es zwar nicht. Um so fühlbarer ist der Mangel an Schweinen. Diesem Mangel wurde vor den Kriege durch Einfuhr von Vieh, namentlich aus dem Icnern Rufflands, abgeholfen. Auch sonst war die poluische Landwirtschaft nicht imstande, den heimischen Bedarf vollstärdig zu decken, so daß sich die Notwendigkeit der Einfehr von Getreide, das auch aus Deutschland nerüberkam, ergab. Immerbin wäre es bei nachdrücklicher Bewirt-schaftung durchaus möglich, hierin eine Wandlung zu schaffen. Die Voraussetzung hierzu wäre eine Methode reichlicherer Düngung, die rationellere Bestellung der Felder und der Ausbau der Verkehrsmittel. die, wie im Innera Rußlands, noch sehr im argen liegen. Dazu kommt, dzß eine systematische Abrundung des Besitzes den Gewinn von sehr viel Ackerboden im Gefolge haben würde, der heute für Feldwege und andere unwirtschaftliche Zwecke dem Anbau verloren geht.

Was nun die eigentliche polnische Industrie anbetrifft, so marschiert die Lodzer Textil-in dustrie weitaus an der Spitze. Von großer Bedeutung ist ferner die Kohlen- und Eisenindustrie von Sosnowice sowie die polnische Maschinenindustrie, die in Warschau ihren Sitz hat. Polens Beichtum an Eisenerzen ist sehr beträchtlich, so daß die jährliche Erzeugung vor dem Kriege mit Leichtigkeit ver-

vielfacht werden könnte. An einer Erhönung der Prodektion hatte aber niemand ein Interesse, da im russis Polen ein Ausfuhrverbot für Erze bestand. Ein großer Ausfuhrartikel des Landes ist das Holz, dech stammt nur der kletnere Teil des auf der Weichsel schwimmenden Holzes aus Polen selbst. Polens Waldschieben und der Weichsel schwimmenden Holzes aus Polen selbst. reichtum ist vergleichsweise mäßig, könnte aber wohl durch geeignete Maßnahmen erhöht werden, so daß sich auch in Zukunft ein ansehnlicher Exporthandel ermöglichen

Ober die wirtschaftlichen Aussichten des neuen Königreiches wird man erst dann urteilen können, wenn man weiß, unter welchen zollpolitischen Verhältnissen es leben wird. Die Befürchtung, Polen werde das russische Absatzgebiet verlieren, erscheint durchaus grundlos Rußland braucht z. B. die Erzeugnisse der Lodzer Industrie, und darin wird sich auch unter den neuen Verhältnissen nichts ändern. Was aber die polnische Montan- und Maschinenindustrie anbelangt, so wird sich mit der Zeit ein gemeinschaftliches Zusammen-geber, mit den deutschen Werken, zu welchem Ansätze ja bereits vorhanden sind, ergeben, so daß diese Industrien allmählich auf eine hohe Stufe der Entwicklung gebracht und ihnen damit eine erhöhte Leistungsfähigkeit gesichet und ihnen damit eine erhöhte Leistungsfähigkeit gesichet werden dürfte. Die Hauptsache ist, daß das deutsche Kapital seine Mitwirkung nicht versagt. Es dürfte aber wohl nur eine Frage der Zeit sein, daß deutsche Banken durch Errichtung eigener Niederlassungen im Lande ihr Interesse an dem neuen Königreich und dessen wirtschaftliche Erschließung zum Ausdruck bringen werden.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht) Das Geschäft an der Börse bewegte sich in ruhigen Bahnen. Bei fester Grundstimmung blieb der Kursstand im allgemeinen be-hauptet. Vereinzelt litten Kriegskonjunkturwerte unter Realisierungen. Scharfen Rückgang erfuhren Adler und Oppenheimer. Im Gegensatz hierzu herrschte für einige Sonderwerte, wie Orenstein u. Koppel, Schwartzkopf, Berlin-Anhalter Maschinen, Silesia und Van der Zypen, eine recht feete Stimmung. Türkische Börse- und türkische Tabak-aktien waren auf Wien gebessert. Der Anlagemarkt wies keine bemerkenswerte Änderung auf.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht) Im Börsen-verkehr herrschte eine starke Zurückhaltung vor, da das Interesse der beteiligten Kreise von den Vorbereitungen der veuen Kriegsanleihe und dem Ausfall der Präsidentenwahl in Amerika in Anspruch genommen war. Die Grund-stimmung war jedoch wie bisher fest, namentlich für Bank-und einzelne Transport- und Kohlenaktien sowie für Türkenwerte. Der Anlagemarkt verkehrte im Anschluß an die Ausführungen des Finanzministers über die Siche-rurgen des Zinsendienstes der Kriegsanleihe in ausgesprochen fester Haltung.

Industrie und Handel.

w Vom Zinkhüttenverband. Der Verband wird seine nächste Sitzung nunmehr am 14. d. M. abhalten. Ihr dürften mehrere Antrüge auf Erhöhung der Zinkpreise vorgelegt werden Besprechungen mit den zuständigen Regierungs-stellen hiertiger haben bis jetzt noch nicht zu einer Entscheidung geführt. Es wird aus Kreisen der Zinkindustrie nachdrücklich darauf hingewiesen, daß gegenwärtig Zink am freien Markt erheblich über Syndikatspreis bezahlt wird, obwohl es sich dabei vielfach um ungeschmolzenes Zink handelt.

Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 8. Nov. Der Markt zeigt das gleiche ruhige Bild wie am Montag, das Angebot mangelt. Umsätze nur vereinzelt. Für Seradella wurden 45 bis 50 M. verlangt. In Rübensorten besteht Nschfrage. In Sämereien ziehen die Preise bei guter Nachfrage an. Preise werden nicht genannt.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, S. Nov. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die

Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, S. Nov. Produktenmarkt. In Anbetracht der Unsicherheit bezüglich der Ergebnisse der Anbetracht der Unsicherheit bezuglich der Ergebnisse der Höchstpreisfestsetzung ist die Zurückhaltung der Käufer won Futtermitteln sehr ausgeprägt, so daß die Umsätze nicht besonders groß sind. Im Geschaft mit Rüben und Industriehafer ist keinerlei Veränderung eingetreten. Seitens der Kommunen zeigt sich teilweiser reger Begehr für Kohlarten, welcher auch meistens befriedigt werden kann. Nur für Weißkolf ist Knappheit bemerkbar, da die Ausfuhr aus verschiedenen Kreisen verboten ist. Am Saatenmarkt bestand Interesse für Kleesneten und Seradella. markt bestand Interesse für Kleesaaten und Seradella.

Die Morgen-Unsgabe umfagt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Bauptidetfifeiter: M. Degerborft.

Senntwortlich für deutiche Bolinf: A. Degerbork; für Auslandspelieft: Dr. phil. B. Sturw; jur den Unierkaltungsteil: I. d. Rauendorf; für Auchichen aus Wiesbaben und den Andburdugurten. J. B., Diefendoch; für Benickellung: P. Diefendoch; für Benickellung: P. Diefendoch; für Benickellung: P. B. C. Codader; für Bermickellung: Erwickellung: P. C. Codader; für Ben Hauftlicher: E. Obenickellung: Erwickellung: Erwickellung: Erwickellung: Erwickellung: P. Dernauf; für die Uniebuden. Druck und Verlag der L. Schellunger; D. Dornauf; fünstlich in Einebaben.

Spredftunbe ber Edriftleitung: 13 bis 1 Mbc.

bei Nierenleiden, Harnsäure, "Zucker, Eiweiss Echtes Wildunger Salz existiert nicht Man meide die Nachahmungen

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei

Hauptniederlage

in Wiesbaden:

F. Wirth

G. m. b. H.

F108

Die Heilsarmee — Hermannst. 22.

Sente Albend, ben 9., leitet Oberft Treite, ber Leiter ber beutichen BeilSarmee, einen Striegsgottesdienft. Jebermann ift bergl. eingelaben.

von Stamms, Runds, Bierfants und geschnittenem Autholz, Diele und Bretter, in Giche, Riefern, Zannen, Lärche, Rot- u. Weißbuche (ca. 60 Rubifm.)

im Auftrage ber Bime. des & Bimmermeisters Wilh. Strobel gu Königshofen i. T. auf beren Bimmerplate bezw. Lagerhalle

am Babnhof Niedernhausen i. T. am Montag, 13. November er., morgens 9 Uhr beginnend, an ben Meiftbietenben gegen Bargablung.

Das Sola ift guter Qualitat und bietet fich gunftige Gelegenheit für Bimmermeifter, Bagner, Glafer, Schreiner und Bieberverfaufer. Günftige Abfahrt, ba eigen. Bahugeleife-Aufchluß.

Der beauftragte Auftionator W. Helfrich aus Biesbaben. Telephon 2941 : Ediwalbacher Strafe 28 : Telephon 2941.



TAGBLATT-**FAHRPLAN** Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pig.

Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren

altes Lager - hochfeine Qualität Mofenau, Wilhelmftraße 28.

Bitte um balbige Bestellungen für kommende Ostern! Da der Bedarf an das Reichsgetreide Amt angegeben werden ung. D. Bold, Wiesbadener Lebensmittelguelle, Luisenstraße 44, neben dem Residend-Theater.

Fft. Zafelobst

empfiehlt J. Scheben, Obstanlegen, Frankfurter Straße 83. Obstversand. — Tel. 1951. Schinen Jeibfalat, Bfund 40 Bf. Bismardring 5, Sth. Bart.

Gut ichaumenbe Setfe feste meibe Setfe wieder borratig, Bfund 90 Bf. Bhilipusbergftraße 33, Barterre tinty.

Reparaturen

an Schreib-, Rechenund Kopiermaschinen werden durch Fachmann ausgeführt.

Papierhaus Hutter

Telefon 567 Kirchgasse 74. Ersatzmaschinen stets zur Verfügung.

Plinden-Ankalt and Mannerheim.

Badmanerftrage 11.

Bunden-Mädchen-Heim

Baltmühlftraße 21a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Sorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburften, Anfchmierer, Rleiberund Bichsburften ac. ac., ferner Fuß. matten, Alopfer ic., Strid-und Batelarbeiten.

Mavierstimmen.

Rohrfiße werden fonell und biffig neu geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut aus-

Muf Bunich werben bie Gachen abgeholt und wieber gurudgebracht.

Bracht-Edelobft

preiswert abzugeb., nur an Brivaie. Rah. Weihenburgftr. 6, 3 r., 9—11.

vorrätig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

1 Waggon

Pfd. 13 Pf., 3tr. M. 12.50

eingetroffen in ben Bertaufeftellen bon

Adolf Harth.

Most=Berfteigerung

ju Riedrich im Rheingan.

Dienstag, ben 14. Nobember, mittags 1 Uhr, versteigert ber Unter-zeichnete im Gasthaus "Jum Engel" bie

1916er Wein-Crescenz

bestehenb in

1915: Fiaschenversand: 1809 738

ca. 18 Stud (Stud und Halbitus) Riedrimer Natur-Moffe. Wir laben gu biefer Berfteigerung bie geobrte Fachwelt hierburch

höflichst ein.

Der Borftand bes Riebricher Binger-Bereins e. G. m. u. D.

Friedensware! Ohne Seifenkarte! Keine Kriegsware!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver, wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhilfe ist ein Sauerstoff-Praparat von hervorragender Wirkung. Garantiert

In Paketen zu 25 Pf. zu haben in allen einschl. Geschäften. Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandl. Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brifiche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Gafform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmaunifdes Berfonal.

Lehrmädden aus guter Familie ogen Bergitung gef. Kaifer Bazar, Spielwaren, Rí. Burgitsahe 1.

Gewerbtiches Berjonal

Bnarbeiterin für Domenidnelberei fucht fof. Frau Beis, Bleichfit. 34, 2

Jucht sof. Frau Weis, Bleichite. 34, L.

Zuarbeiterin für bauernb
jucht Kögle, Kömerberg 3, 1.

Angeb. Büglerin u. Behrmäbden
banernd ges. L. Biegand, Steing. 18.

Suche Sockiskerinnen,
geeignet zur Maschine. A. Sperber,
Dobbeimer Straße 20.

Suche Stübe,
best. u. einf. Lausmadden, Alleinmadchen, w. foch. f. Frau Elise Lang,
getverdsmäßige Stellenbermittlerin,
Wagemannitraße 81, 1. Lel. 2363.

Rädden, w. alse Dausarbeit persteht

Mäbden, w. alle Handarbeit versteht u. bürgerlich locken kann, gesucht Hergenhabnstraße 7, am Paukinen-icklößigen, Dr. Gebhardt.

Alleinmöbhen für alle Hausarb. in II. Haush. gef. rür 15. November. Frau Dr. Orgier, Geisbergitt. 28, 2, 9—1 u. 3—7 Uhr.

Tudt. Alleinmabden gum 15. Rob. gefucht bei Beg, Moripftrage 48, 1. Sans, u. Rudenmabden gefucht. Billa Germania, Sonnenb. Str. 52. Zimmermäbden gefucht. Billa Germania, Sonnenb. Str. 52.

Rräftiges junges Mädden gesucht. I. Scheben, Obstanlagen, Frankfurier Straze 83. Z. Mädden f. Küchen. u. Hausarb. gesucht. Guberus, Mosbacher Str. 28.

Tucht. Alleinmabchen, finberlieb, gum 15. 11. 1916 gef. Borguit. 8-4 bei Drebfuß, Bismardring 8, 1 linis.

Tückt, orbentl, Alleinmäbchen gum 15. Robember gesucht. Diönch, Gustab-Frentag-Straße 8. Ein fleihiges Alleinmäbden auf sofort ober fbäter gesucht. Jochim, Arnbeitraße 7, 2.

Orbentl. Alleinmäbhen, bas sethitandig tochen kann, tuchtig in jeder Hausarbeit, bei hohem Lohn auf 20. gesucht Gerichtsitraße 1, B. Alleinmabden fofort gefucht. Rlein, Albrechtitrage 23, 1.

Alleinmäbhen mit gut. Zeugn. in finderl. Haushalt gefucht. Gwie Wäsche auswärts. Kohlmann, Adelheidstraße 84, 2.

Ein füchtiges Alleinmäbehen, welches sochen kann, gesucht. Fricher, Aarftraße 36. Borstellen von 8—10 morgens 11. von 7—9 abends.

Buverl, gefehres Sansmadden fof, gef. Dr. Boeb, Tannusftr. 22, Tüditiges guverl. Mabchen 15. Rovember gefucht. Frau Sochstättenstraße 2, 2,

Ginfaches fleibiges Mabden gesucht. Schafer, Morihitraße 56, B Junges Mabden für leichte Arbeit gefucht. Lint, Walramitraße 2, 1.

gefucht. Lint, Abatramurage 2, 1.

Bu fl. Kamilie
mit einem Kinde fofort ein Mädchen
für alles gefucht. Uebel, KaiserKriedrich-King 30, Part. lints.

Bewissenhaftes Mädchen
zu 2- u. 4jähr. Kind stundenweise gejucht Gödenstraße 29, 3 lints.

Bauberes Tagesmädchen,
gut empfohlen, gejucht. Krieger, gut empfohlen, gefucht. Emfer Straße 44, 1 L.

Stundenfr. ob. Mäbch., faub. u. zuv., gef. d. 8—11 u. 2—4 llbr. Borft. bet Bennrich, Küdesh. Str. 28, 8, d. 3 llhr

Gine Stunbenfrau gefucht. Baderei Wengel, Ludwigftrage 10 Stunbenfrau für morg, u. nachm. gefucht Webergaffe 7, Aitheimer.

Saub. Monatdfau ober Madden gejucht. Serbit, Riederwaldftr. 4, B. l Monatsmädchen 1 Stb. gefucht. Frl. Sinci, Alte Kolonnade II. Monatofrau

von 9—12 Uhr Samstags vormittags gefuckt. Betri, Scharmborifitr. 6, P. I. Caubere fleißige Bafdfrau f. Wontag u. Dienstag gej. Værgen-itern, Amfelberg 4. Fernspr. 4.28.

Stellen = Angebote

Mannliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Scidhaus, Bellmunbitrage & Junger Hausbiener fofort gefucht Meinstraße B. Schäfer, Dotel Bogel.

gräftiger junger Mann für Kohlenbanblung gefucht. Arnet, Riehlstraße 19. Sof. Fuhrleute u. Taglöhn. f. Millabfuhr gefucht. Roch, Schierfteiner Str. 54c,

Stellen-Geinge

Weibliche Perjonen. Gewerbliches Berjonal.

Ff. fand. Mädden f. Monatsstelle, em liebiten in der Hise. Adler Beisbergitraße 13, 1.

Eine Ariegersfrau fucht Beichaft., morgens einige Stunden. Eftviller Strafe 9, hib., Frau Schmitt.

Kriegersfrau fucht stundenno. Beschäftigung. Frau Fraber, Dobheimer Straße 78, Oth. 2. Arme Kriegersfrau f. Monatskelle. Rah. Sonnenberg, Blatter Straße 26.

Stellen-Besuche

Männliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Gefucht zu Oftern für einen intelligenten 16jährigen Knaben aus guter Familie, der die Sandelsschule besucht hat, eine Lehr-gandelsschule besucht hat, eine Lehr-in einem größeren laufmann. fielle in einem gwögeren taufmänn. Buw. Angebote unter D. 330 an ben Tagol.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Wir suchen für unser Spezial-Baide Ausstatungs Geschäft eine durchaus ersahrene F28 Berkänserin.

Incoby & Lang, Mains, Schufterftrage 37.

Lehrfräulein aus befferer Familie gegen Ber-gütung gejucht. Emil Filder, Wilhelmstraße 12.

Gewerbliches Berfonal.

gum Weifinaben gefucht. Ceidenhans Gus.

Befferes Mädden,

sparsom u. tücktig in Kücke, Saush. u. Basche, in einen Saushalt mit Frembenversehr aur Bertretung ber Fran gesucht. Mädchen vorhanden. Offert, abzug, bei herrn Kausmann B. Reit, Markiftraße 22.

Juverläffiges Meinmädden, bas gut focht u. Sausarbeit ver-richtet, von Gbepaar jum 15. Aovbr. gesucht. Dr. Sandhage, Kaifer-Friedrich-Ring 49, 2.

Suche gum 1. Degbr. ein befferes Sausmädchen,

tücktig u. guverläßig, w. bügeln u. nähen fann. Gute Leugniffe erford. Frau I. Saniel. Frank-Abtstraße 10.

Sausmadden, guberläffig, sauber, nur mit guten Bengniffen, ber sofort ober 15. Rob. gesucht. Dr. Bagenstecher, Taunus-streße 63, 2. Suverläffiges tücktiges

Saus mädchen

gefucht. Schufer, 3bfteiner Str. 4.

Befferes MHeinmabden, m, bürgeri, foden u. bügeln f., zu einer Gerrich. (8 Perf.) nach Rieder-wallnf gefucht. Halbritter, Kaifer-Friedrich-Ring 46, 3 rechts.

Gutempfohl. ruh. Mäddien

25—35 J., fehr reinlich und willig, bei hobem Lobn in itillen fleinen Saushalt fogleich ober 15. Rob. gef. Rah. zu errragen im Arbeitsamt, Schwalbacher Strafe.

Rindermädchen

ı 2jährig. Kinde tagsüber zum 5. Rob. gejudit. Borzuitellen swift. u. 4 Uhr.

Liffauer, Rirchgaffe 29, 8.

Stellen - Angebote

Manulishe Berjonen.

Bur Unterftutung ber Sines großen Unternehmens für Organisation, Leitung und Berwaltung ein Serr mit gewandten Formen, Organisationsgabe, Tatt und sicheren Auftretan

gefucht.

Reftes Gehalt und Reben-Einklinfte, Kaufmännische Kenntnisse nicht un-bedingt erforderl. Auch Offigier a. D. kann berücksichtigt werden. Kenntnis der lokalen Berhältnisse erwünscht.

Dr. Saldy, Frantfurt a. M., Bürgerftrage 12. Kontoria oder Kontoriain,

aus der Eifen oder Maschinen-branche gesucht. Reslettanten wollen Zeugnisabschriften sowie Ang. über Echenslauf u. Gehaltsanspr. eins. an Schiffswerft Ruthof, Mains-Kastel.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtigen Bianiften und Celliften

fofort gefucht, Erfragen 4-6 Uhr Dbeon-Lichtfpiele, Rirchgaffe 18. Buverl. Araftwagenführer

fofort gefucht. Automobil-Jentrale Wiesbaben (G. m. b. S.), Bahnhofstraße 20.

Buverl. Araftwagenführer für Lastwagen gesucht. Schloser mit Führerschein bevorzugt. Zu erfragen Gartenfelbstraße 3, Auto-Garage, zwischen 7 u. 8 Uhr abends.

Politerer Schreiner Hansdiener

gelucht. Bermann Grekel & Cie. Möbelfabrit

Friedrichftrage 36. Buchbinder gesucht. Gebrüber Betmedb, Quifenplas 3

Tücht. Rockarbeiter fucht Fr. Bollmer.

hausdiener (Radfahrer) gefucht. G. Guttmann, Langg. 1/3. Lehrjunge

mit gutem Benehmen gesucht. Bernharbt, Damenfrifeur, Taunusftrage 11.

Unbeidoltene Leute für bauernbe Beidaft. als Bachter griucht. Biesonbener Bewachungs. Infitiut, Coulinftrafte 1.

Junger Bausburiche gefucht. D. Fuchs, Saalgaffe 4. Jungerer Autider jof. gejudt Oberförfterei Sabn im Taunus.

Auticher fofort gefucht. 3. u. G. Abrian, Bahnhofftraße 6.

Stellen = Beinche

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Jüngeres Fraulein, reldes die Sandelsidule mit autem Erfolg befucht hat, fucht Anfangs-ftelle. Offerten unter II. 330 an ben Tagbi. Berlag.

Fraulein

mit guten Umgangst., flotter Sand-ichrift u. Stenogr. iuch baff. Stelle. Ang. u. d. 331 an den Lagdt. Bert.

Gewerbliches Berfonal.

Erfahrene Erzieherin,

Rordbeuticke, mufil., fließe englisch u. franz. sprechend, im Ausland erl., w. Dauerit. in betrich. Sause bei Fram. Anjall., auch als Gesellschaft. Briefe an Frl. Jard, Rerotal 56.

Aout. Harmoniumipielerin fricht Eng. in Bieshaben in herren-fabelle ober als Bianiftin in Dus ober Trio. Offert, an "Bianiftin" Bochum, Kanalstraße 44, 2.

hausdame, gefeht. Alters,

aus gut. Fam., gern selbstätig, in ber selbständ. Kührung eines herr-schaftl. Hausch burchaus ersahren, jucht, gestützt auf langjährige gute Jeugn. aus nur ersten häusern, vas. Birkungskreis. Käh. Krau Schröber, Echiersteiner Straße 38.

Zücht. Fraulein,

perfekt im Schneid. u. Berständnis im Wirtschaftsm., mit beiten Embi., jucht van. Stell als Jungfer, Sans-bame ober Beschließerin, am liebsten auf dem Lande. E. Anstett, Luisen-ftraße 3, Gartenbans.

Franlein, 21 Jahre alt,

mit guten Zeugnissen, w. bereits bei Kindern tätig war, im Räben und Koden bewandert, sucht Stelle bei bescheidenen Ansprücken. Näh. bet Gübber, Geisbergitraße 14.

Beiche ebelbenkende Herrichaft (1—2 Perionen) würde ältere Berson mit flein. förpert. Fehler bei ganz gering, Lodnansbr. in Stelle nehm.? Dieselbe ist ersahren u. f. alle Acheit leifien; in sekt. St. 6½ 3. selbsiand. gebresen. Antoinette Bommel, Ober-wallus, Rheing. Barabiesstraße &

Dame, Wwe.,

tiichtig in Saushalt u. Kranfenpfl., fucht Stell. bei alt. Herrn od. Dame. Fr. Kraih, Saalgaffe 10, 2.

Melteres Grantein,

perfette Rödin, fudt, geftübt auf gute Beugniffe, jum 15. Robbr. Gt. L. Rötider, Bilbelmftrage 4, 2.

Stellen = Beinche

Manuliche Berfonen.

Beftempfohl, Raufm. gefest. Alt., polift. militarfrei, bish. Beinfach, f. in bel. Brande mogl. nachm. Bertrit. Off. u. F. 329 an ben Tagbt. Berl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Belle. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermielungen

1 Simmer.

Meichfte. 25 1. u. 2.3.-W. fof. preism. Blücherfte. 6 8., R., Speifel., 20 W.C. Seeingasse 23 Wohn. u. 1 8., I St.

2 Simmer.

everthfir. 18 sch. Mans. Wohn., 2 &. u. Küche, sowie eine leere Mans. zu berm. Räheros baselbst Bart.

Bletenring 6, Sth., gr. 2-8im.-93. Rab. F. Bauli, Röberftr. 88. 2291

4 Bimmer. Riciafr. 8 4-3im.-93. fofort. 2375 5 Simmer.

Jahnftraße 44, 1, 5-8.-29., nadft b. Ring. Rab. Rheinftraße 107, B.

6 Simmer.

Billa Bictoriaftr. 16 berrichaftl. 6-8.-29., reichl. Subeb., gu bermieten. Raft. 1. St. 2417

Möblierte Bohnungen.

Son mobl. 4-3imm.-Wohn.
su verm. Bab, eleftr. Licht borband. Am Raifer-Friedrich-Bad 7,
2 rechts. Milchien.

Miblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibstr. 10, 2, gr. gut m. Mans.
Zim. mit Blattofen f. 12 Mt. mil.
Abelfitraße 3, 1, gut möbl. Zimmer.
Abelfitraße 3, 1, gut möbl. Bohn.
u. Schlafzim. mit eig. Eing. gu u.
Ablerstraße 5, 2 r., möbl. Zim. billig.
Albreckfire. 24, 1, gut möbl. Zim. bill.
Arnbtitraße 8 bebeglich möbl. Mens.
Bleichstraße 8 bebeglich möbl. Mens.
Bleichstraße 6 hzb. mbl. Mf., 8 Mt.

Doubeiftrafe 4 gwei mobl. B. bill. Drubenftrafe 4 gwei mobl. Bart. B. Drubenftr. 5, 1 I., ich. m. Sim., 18 M. Geisberaftraße 20, Simmer gu biffigen Breifen gu b. Goefhefit. 5, Bort., am Bahnhot, mit 1 u. 2 Betten gu bermieten.

Juhnftrafie 32, Bart., fauberes gut möbliertes Bimmer mit Schreibt. möbliertes Simmer mit Schreibt, u. event. Klavierbenutung au vm. Kariftr. 24, 1, frdl. m. 8. jof. od. ipat. Kariftr. 32, 1 r., möbl. M., Kochgel. Micheleberg 7 fep. mbl. 3im. A. B. Korinstraße 4, 2, möbliertes Zimmer.

Sibeingauer Str. 5, B. I., m. Wohn-u. Schlafaimmer au bermieten. Schwalb. Str. 71, 2, fch. m. gr. 8. bill. Sebanplat 7, 2 r., 2 icon mobl. 8im. Taunusfiraße 41, 1 Tr., möbl. Zim., monatlich 15 WI., zu berm. Walramste. 12 hab. mbl. Mans.-8. d. Mobl. Bimmer mit Benfion pro Tag 6 Mart Taunusfirage 41, 1 St.

Shones mobl. Zimmer evt. mit Berpflegung abaug. Eitviller fucht nette 2.3im. Bohn, in gutem Strafe 17. 3 L. Ringfirdengeg. Saufe aum 1. Januar. Offerien u. Alleiumieter.

Swei icon mobl. Simmer (Bohn. u. Schlafa.) für 1 vber 2 Berionen zu vermieten, Auch eing. Wefter- walditrabe 4, Bart., an b. Labuftr.

Beere Bimmer, Manfarben sc. Kariftraße 32, 1 r., 2 leere 3., Bdb., Gas, Baffer, Kodgel., zu berm.

Mietgesuche

Weltere Dame

fucht 2 Bim, ohne Mobel bei guten Damen für 1. Januar. Offerten u. 3. 330 an ben Tagbl. Berlag. Dauermieter sucht möbl. Simmer mit derd u. Blottofen, mögl. separ., zu mäßigem Breise. Off. mit Breis-angabe u. W. 330 a. b. Tagbl. Berl.

Reitere Dame

Fremdenheime

Brivat-Beim "Carus"

Rapellenfix. 37. Gleg. Limmer mit u. ohne Benfion zu m. Breisen für Tage, Wochen, Monate. Eieltz. Licht, Televhon, Bad, nahe Theater, Kochbrunnen, Wald.

Billa 3mperator, Leberberg 10, nabe Kurhaus, eleg. Zim. m. Frühft. 2-3 Mt., mit voll. aut. Benf. 5.50. Langi. Dauerg., beft. Empf., Straft.

Billa Romertor, Schütenhofftraße 7, mobil. Simmer, mit und ohne Berpflegung.



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH-UND KUNSTDRUCKEREL**





HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Rieinen Anzeiger" in einheitticher Gatform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Anfgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Berkaufe

Brivat . Bertfiefe.

Sithner zu verfaufen ner Str. 121, Bib., Gittier. 4 Junge Dahne, 1 Shallbofe (Riefenichede) Biebrich, Sachgaffe 18. au berf.

Brima fingende Lanarienbabne u. Beibden. Belte, Kanarienzucht, Kaubrunnenftr. 3. 2, fr. Mickelsberg Lange Ilhr ob. Lorgnon - Rette, mer Recapela, 12 Gelle, 1. Om berknisjen Rieberwaldstraße

Rener iconer Fuche Muff, Murmel - Vers - Kragen, schwarzer Murmel-Oposium-Bels su verlausen Grabenstraße L. 1 St. I.

S. erh. Gistellmäntel f. 2—54. Kind d. zu bl. Hallgorter Str. 6, Wid. 3 f. Dunfesblanes Koftlin (Gr. 46), wenig gett., preiswert berf. Grabenitrage 3, 1 St. links.

Gent e-b. idswarzes Kofilim. Gr. 44 bis 46, an berl. Bölfer, Molf-itraße 8, Bart., vormittags. Gut erhalt, sormettogs.

Out erhalt, sowarzes Damenseid u. Rod zu berk. Meingauer Str. 2, 8.

Eleg. bunseid. Jadenseid (44/46), Schneiderordeit, noch nicht getragen, wegen Todesfall für 90 Rt. zu berk. Anzul. 8—11 u. 1—8 lihr. Weißendungstraße 7, Bart.

Blanes Tudpiadett auf Seibe (Gr. 42) f. 10 DM. zu bl. Edernforde-ftrage 17, 8 rechts.

Geftridte Sportjade zu bert. Lebritrage 14, Bart. rechts. Schwarz. Sammetrod, reich verziert, neu, 20 Mi. Krankenitroge 26, Part. Guter Damenmantel, illa Tuch, an verl. Porfitroge V. Laden. Schwarzer Samthut. A. Horm, m. ichw. Kantafie, einmal getrogen, bill. zu verl. Rettelbeckfiraße 18, B. I.

Bu verl. schwarz. Belourhut 5 Mt. in Rabchen, bell-seid. Bluse, neu, Mt. Lebritraße 18, Bart. lints. Bein, herren-Mahlleid, fl. ft. Statur, Angige, Bantel, Gebrod, Sportiftet. (40), Stehftegen (44), belle Beiten gu pt. Sol, berb. herrngartenjtr. 11, B.

Gieg. Fradangug, große Figur, eistvert gu vert. Rf. Langgaffe 1.

2 S.-Mebergieber u. Anglige bill. gu bert. Bertramftrage 15, Ein Baletot u. herrenfleiber au bert. Bleichftrage 41, 8 r.

Ulfter f. Jungen v. 12-14 Jahren bill. gu bert. Ablerftrage 19, 2 r. Berren-Regenmantel nach Mas. I. obzug. Rauenthaler Str. 8, IR. Offig. Mantel, einreih., im Auftrag gu verf. Rimmel, Eltviller Strafe 9

mit 50 Schollplatten preiswert zu bf. 1980? zu erfragen im Tagbl. Berk. Us

Gezimmer, eichen, fowie ein Serren-Limmer, schwarz, eichen, bill. zu vf. Gellmundstr. 42, I. kasfammenlegbare eif. Bettstellen, Kinderbetist., Schaufelpferd u. 40 b Meinweinfl. Dogh., Wühlg. 40 Prima neue Bettfebern u. Dannen villig au bert. Bhilippsbergitt. 1, B

3 Sprungrahmen, gut erhalten, I-Mig zu bert. Goetheitrage 21, 1 St. Wibel. 2 Kom. A 20, 2 Kleiberfchr.
A 20, Kuchenichr. m. Tisch 8, 3 fleiner Tische Stüd 2 Wet., 2 vollt. Betten Stüd 15 Wet., Soso 3 Wet. Kiehlitz. 8, Mittelb. 2. Stock. von 2—4 Uhr.

Trumeau - Spiegel,
geeignet für Damenschneiderei, billig zu berk. Welkrichtraße 51, 3 rechts.

Sehr gut erhalt, polierter Tifch billig zu verk. Debritraße 3, Bart. Rene. Rähmaschine weit unter Breis sosort zu verkausen. Röch neue Einger-Rähmaschine bill. zu verk. Friedrichtraße 29, 1 r.

Neues Breaf zu verlaufen Dobbeimer Strafe 160, Merten. Sahrrad, Gandwagen, Wertbant, Schronbind u. Leichentisch au bert. Rab. im Topbi. Berlag.

Gin weißer Berb, fast noch neu, billig absugeben. Rab. Eltviller Straße 9, Stb. 2 St. Eitviller Stroje 9, Sth. 2 St.
Gin II. Herb, eine Sintbadewanne,
1 hölz. Kinderbeitijtelle zu verl. Räd.
Gartenfeldir. 24. 1. Anguf. bortn.
Gasiüfter, Meifing, 3 Bl.,
Woodmoofdine, II., m. Dien, 1 große
Treppenleiter billig zu verl. Neugaffe 22, Oof, 10—12 Uhr.
Gazonia Badewanne
n. M. transportobler Borzellanoien
bill. Anguseh. Rheinfrage 111, Bart.
Chaffeld Madem. Chaffachene. Wohn.

Gußeif. Baben., Gasbabest., Rahm., II. Gisidrant bill. Francemir. 26, B. Berichiebenes Spenglerwertzeng

in allen Größen hat abzugeben Jung, Bleichstraße 9.

Sehr großer Gummibaum au bert. Gerengartenitrage 13, 1 Ifs.

Sanbler . Berfaufe.

Baffenbes Weihnachts-Weldent, llbrarmband (Gilber) für 20 Mi. sw verf. Kirchnaffe 7, Sth. 1 r. Bartiepoften Serren-Stiefel (Gr. 40), Lachalbidnibe u. Schnallenstiefel (41), Damenbalbidnibe, ichwarz u. braun (Gr. 37) bill. Kirchgasse 7, Sth. 1 r. Berkause Möbel jeber Art. A. Rambour, dermannitraße 6, 1.

Schoner Gefretar billig gu vert.

Prantenitraße 15, Bart. Raffenichrante jeber Brofe billig gu vert. Frantenitraße 15, Gaslampen, Benbel, Brenner, Igl., Glübf., Gasloch., Badew., Lapfdabne bill. zu verf. Krause, Wellrihitr. 10. Zuglampen von 25 Mf. an zu verf. Kompel, Bismardring 6.

Ranigeluche

Damen-Uhr gu taufen gefucht. f. u. L. 330 an ben Logol. Berlog.

Off. u. L. 330 an den Togol. Berl Alte Gronze Stubuhr u. schoner Schreid-Sefreiar gesu Off. u. T. 330 an den Togol. Berl Gebr. Stunts Duff ob. Stoln au kaufen gejucht. Angeb. mit Preis unter R. 328 an den Tagbl-Berlag. Tadellos erhaltene Inf.-Uniform u. Mantel für mittelgroße Figur gefucht. Unteroffizier Roth, Kathol. Gefellendens. gefucht. Uni Gefellenhaus

Spradwiffenichaftl, Berte (bef. Romanifil) antiquarifd su faufen gefucht. Offerten u. L. 2011 an den Lagbl-Berlag.

Bianinos fauft u. taufcht Schmib, Rheinftrage 52, Bart. Schreibmafdine su faufen gefucht. Latitpold Bader, Schierfteiner Strafe 9.

2 Betten mit Batentrahmen

n. Martragen billig zu taufen gefucht. Off. m. Breis Blatter Str. 26, 1 r. Brauche 50 Betten, Dedbett. u. Riff. 50 Kleibericht., Kommoden, Boid-fommoden, Stühle, auch einz. Stüde werden abgeholt und gut bezahlt. Sellmunditraße 17, bei Kamnenberg. Ein weiß lad. Bett m. Patentnatr.
u. Teppid, mre von Brivat billig zu kaufen gesucht Porfitraße 5, Frifp.
Rleiberschr., Bertifo, Tifch, Sofa
u. Stüble zu faufen gesucht. Off. u.
O. 328 an den Lagol. Berlag.

Raufe Mobel aller Mrt. A. Rambour, Herm

M. Rambour, Hermannitrage 6, 1.

Ginige Karfe Stühle
mit Boliterit zu faufen gel. Breisoffert. u. G. 324 Tagbl.-Berlag.
Gut erhaltener Lebertoffer
mit Reife-Recessaire sof. zu fauf. ges.
Off. u. J. 330 an den Tagbl.-Berlag.
Kollwand zu faufen gesucht.
Blib-Burd, Coulinstraße 3.

Gut erh. Kinder-Klappwagen mit Berded, ringsum zu, d. Kriegers-from zu kamfen gelucht. Raberes bei Ritter, Steingaffe 4.

Unterricht

volutischen Unterricht? Off. mit Breis unter B. 331 on den Tagol. Berlag. Schreibmaschinen-Unterricht nach leichter Rethode erreitt billia Miller, Bertramstr. 20, B. T. 4851.

Ber erteilt Bislin : Unterricht (Conntags)? Off, mit Breisangabe unter I. 331 an den Tagel.-Berlag.

Berloren . Geinnden

Kriegersfrau verlor am Mittwoch, d. 8., b. Vdmrritusfir. b. ins Mafeum blaue Madde mit Unterfühungsfarte, 3 Seifenfarten u. Butterfundenschein. Besohn. bei Scholl, Gestmundfr. 82

Geichäftl. Empfehlungen)

Rahmaid, repariert jebes Fabrifat Garantie (Regulieren im Sons) Rumpf, Med., Weberg, 48, S. 1. Buppenwagen werben repariert, ladiert, garn. usw. Kinderwagen-Reparatur - Berfitatt Schulze, nur Lleichitrope 17, Wib. Bart.

Beiffraut idneibet 3. Dreis,

Reibtrant ichneibet 3. Dreis, Kaiser-Fr.-Ring 70, Handmeister. Invalide besorgt Seizung. Reichert, Schiertieiner Str. 9, M. 8. Derrenschneiber J. Fleischmann empf. sich zur Red., Nend., Keinig. u. Aufdig., neue Arbeit reell u. billig. Witte Boitsarte. Morihitraße 20.

Räberin e. fich im Anf. v. Wäfche, Knab.-Ang. u. Ausbest. (Tag 80 Bf.). Delfmundit. 31, E. Bel., Fel. Troit. Tückt. Frifeuse empfiehlt sich Wellrigstraße 47, Laden.

Berkanje

Brivat - Bertfinfe,

Dadel, laughaarig, gu bert. Thilippebergftraße 23. 2.

su vert. Balramstrade 31, 2 fints, Diedjährige andgewachiene Dalle abzugeben Bitme Urban, R. Balluf, Werifftt, Srillantring (1 Stein),

Brillautohrringe (4 Steine) billig ju verf. Abelheibstr. 35, Bart, Begen Raummangel 1 Sisberfasten wit Tafetbested, ganz neu, 800 Karat, 72 Teile, W. D. od. D. W. Wonogr., gel. 1700 Rf., jeht 1800 Wf., Ivuler u. Anh. Daner. brandstu, Kidelsodel, Razolifa-Kelleid. u. Deckel, Gr. 14, neu 225, jeht 70 Wf., 1 Eviettifch, 1 Bücker-kander, Gardersbeständer, Sniegel mit Goldrahmen, Betrol Rlavier-Rampe (Refling), 2 Obernasäfer (Fisenbein u. Berlmutter, 1 Beis-fuchspels, Alth. vo

Masiajums men, febr billig abang. Off. M. 759 Tagbl. B.

Practiv. Pelzgarnituren Stunts, Rers. Jeh. Sent, Alasta-fuchs. Rittfuchs, Sceruchs, imitiert Masta von 25 Mt. an 3n vertaufen. Krau Garb, Abelheibftraße 35, Bart, Dunfelbl. Waffenrod, falt neu, für sehr feblanke Rigur, u. 1 B. schwarze Reitstiefel mittl. Gr. billig zu bert. Rab. Lagbl. Bert, Vi

Für Schneiberei

p. Wir. Bejähe, Lihe, Bejenlihe, Knöde. Spihen, Nüchen billig au vert. Kransentraße Al, Bart.

Beffix, bunfel-vol. Edilafaim.

2 fumpl. Betten, Bafdtvilette mit. Spicaeciauffat u. Marmorpl., zwei Backftücken mit Marmor, 1 großer vol. Edirant. Danbinaffb. 400 Mt.,

1 gr. Gedissiegel mit Narmorfonf.

75. Diwan mit 2 Geff. 120, Nicherft.

12. Schreibrifch 25. Luifenftr. 4. 1.

3 große Rofosmatten für Bierbebefiter geeignet, au bert. Bellripftrafe 21. Guf.

Saubier . Berfauft,

10000 Liter Ber Rudesh. Maturmein preismert an vertaufen. Wäheres

Acker, Wellribstraße 21, Sof. Eid. Serrenfdreibiich, Rufbaum-Divl. Schreibiich, Sviegel. und Kleibericht., eleg. Bertifos, Mahag. Baldrom., 2 nunb. Nachttiiche, br. Waichtom., 2 unbb. Rachtiiche, br. Sofran, Engliche Mr., Beffel, antifer geichnibe. Schranf, prima Teppich, 3,65×2,45 geoh, alter Berfer Gebettebpich, Etagere, Saule unb verfchied. Freih, Berf. im Authionstof. Freiericher. 10.

Bianino, ichwars, faft neu, An-ichaffung 950 Mt., zu 450 Mt. im Auftrag zu vert. Delaspecftraße 1.

Raufgejuche

Wir kaufen Die Bucher:

Roman von S. Melnec

Rönig Apepi

Schaufpiel von E. B. u. A. v. G. und erbitten uns Angebote. Die Bucher find 1880/81 im Drud erichienen.

I. Schellenberg'line Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Dfandicheine Lauft au böchsten Breifen nur Neugasse 19, 2. St. rochts.

Jut alle Ministuren. alte Dojen, alte Borzellane, iomie antite movel werden fehr hohe Preise gezahlt. Beff. Dif. u. E. 325 an Tagbi. Berl.

Gebr. Schreibmaschine gegen Kaffe au faufen gesucht. Geft. Effecten mit Angabe des Sustems und Schriftprobe unt. S. 330 an den Aggbt.-Berlag erbeten.

Edelmarder=Belg ober Muft, gut erhalten, von Erivat au faufen gesucht. Offerten unter M. 330 au ben Tagbl.-Berlag.

Herren-Belzmantel mittl. Größe au taufen gefucht, Ang. u. D. 331 an ben Tagbi. Berlag. Herren- u. Damengarderoben, Ran Sipper, Branienftr. 23.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, - Telephon 3331 babit allerhodit. Berife f. getr. Derr. Dam. u. Linberfleib., Saube, Bafde, Belge, Gift. Brillant, Bianbideine.

Frau Klein, Telephon 3490, Continfix. 3, 1. 5ahlt ben höchften Breis für guterh. Derren- u. Damentleib., Goube, Mobel.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878,

gahlt am besten weg, groß. Bebarf für getragene Derren. Damen. u. Kinderfleider, Schuhe, Wäsche, Belse, Silber, Möbel, Teppiche, Jedern, Bartiewar. u. alle ausrang. Sachen. Romme auch nach auswärts. Schte Gilette=Rafier=

Apparate au faufen gefucht. Offerten unter Q. 331 an ben Tagbl. Berlag.

Wer bat sirfa 50 Meter 40er Transmilhouswellen und ca. 6 Steblager

abgug.? Off. G. 331 Tagbi. Berlag Molung. Gur Glaichen, Metalle, Safenielle, Reiber gable bodifte Breife. Still, Bludjerftr. 6. Tel. 3164 Raufe Flaiden, and unswärts, Cumpen 3. Sipper, Cranien-itr. 23, N. 2. Tel. 3471. 51110 all. Ret, Sinn f. D. Sipper Riebiffe. 11. Teleph. 4878.

Geldverkehr

Ravitalien . Gefuche.

Wer leiht 10 000 Mari gegen Bergitt, von 10 Brosent, Rüd-zahlung in 3 Jahren. Offerten u. L. 331 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien

Imemobilien . Raufgefucht.

Moberne neuere Billa mit Bentralbeis., Elettr.. Gas und Garten, fofort gegen bar au faufen aefucht. Ausführl. Ang. an Julius Allftabt, Abelheibftraße 45. Stb. 2.

Bernachiungen

Grunditua zu verpagten

unweit bes Langenbechplates, für Gartenanlagen geeignet. Raberes Burs Gottfr. Glafer, Rheinftr. 30, B.

Unterridge

Un engl. Konv. - Abendlurjus (Samstag 8—10 Uhr) fünnen noch Serren u. Damen teilnehmen, per Monat 4 Mf. Desgl. an Frangolisch (Dienstag 8—10 Uhr). Anmelbung. 14—4 Uhr Dabbeimer Str. 20, 2 St.

Gefaugunterricht

nuch vorgigt. bewährter Methobe. Spra. Behandt. ichlecht geb. Stimm. Briefe u. U. 997 Tagbt. Berlag.

Energifder Alavierlehrer für Schüler gefucht. Off. m. Breis u. E. 331 an ben Zagbi. Berlag. Junge vorzugl. Bianiffin

Abfolv. bes Brager Ronferu.). Rommermufifpiel und Gefangs. Korrepetition völlig bewandert, sucht Stunden gu erteilen, Gefl. Anfragen u. B. 330 an den Tagbl. Berlog.

Berloren . Gejunden

Broide,

bergelbet, mit ffein, blauem Stein, Dienstagnachm. verloren, Geg. Bet. abzugeben Blücherftraße 46, 3 Gt.

Beimättl. Empfehlungen Techn. Büro.

Stebe tägl. zur Erledigung techn., fchriftl. u. zeichn. Arbeiten bis auf weiteres zur Berfügung. Offerten u. B. 329 an ben Tagbi. Bertag.

menua Detektiv mana Ermittelungen — Ausfünfte — Be-obachtungen, reell, bistret, biffig. Off. u. B. 324 an ben Tagbl. Berl.

Oriental. Teppide werben funftvoll ausgebeffert. Gullipolit, Golbgaffe 16. Ledersohlen.

Gie befommen Ihre Schube ichnell, gut und billig gefohlt u. repariert: Bellripftrage 57, Laben. 23. Arumm. Gefärbt, gereinigt, ausgeben. werden Gerren- u. Domenfleiber billig. Frau Küfer, Scharnhorft-

Pelze aller Art merben u. neuer Robe umgearbeitet und gefüttert. Befte Empfehlung. Bertramftrafte 23, 3 lints.

Gloden-Röde nach Mag b. 4 Mf. an, mod. Reftime b. 15 Mf. an, Mend. billigit. Krader. Damenschneiberei, Kirchgaffe 19, 2,

Größere Waidenaherei empf. sich im Anf. samtl. Gerren.
D., R. u. Bettmasche, sowie gründt.
Lusbestern. Aleine Webergasse 7, 2.
Arail. gebrüft, Soubie Fehht, Ellen-bogengasse 9, 1° Tr.

Trudy Steffens, Maffage u. Danbpfleg , örgtl. gevruft, Oranienftr. 18, 1 r., Rafe Abelheibftr. Sprechft. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Massage! Johanna Brand, arzil. geprüft

Nerostrasie 4, 2, am Rodbrunnen.

Mari Kamelisky. Mallagen ergtl. gepe., Babahofftrage 12, 2. Maffagen — Emmi Störzbach argilich gepraft, Langgaffe 39, IL.

Maffage — Heilgymnaftik.

Brieba Midel, arstlid geprüft. Taunusftraße 19, 2 mäg gegenüber bom Sochbrunnen. Schwed. Heilmaffage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Mini Smell, Schwalbadi. Str. 10, 1, Gleg. Ragelviege,

Maffage! Dobbeimer Strate 2, 1-

Rabe Melibens-Theater. Berichiedenes

Beteiligung

mit 3—4 Mille gesucht; passend für. Offizier oder intelligente Kriegs-invaliden, auch der Marine. Bor-nehme leichte Betätigung mit größt. Zufunft, ebent.

Cebensfiellung.

Bermittler verbeten, Offerten unt. R. U. 2025 an Saafenstein u. Bogler, U.-G., Minden.

Weihnachts= Artifel

an rührigen, gahlungsfähigen Nafernehm. (a. Fran) 3. verg. M. Poehl, Sotel Union, Ren-Do. u. Fr., 3-6. Rad ausw. briefl.

Arziwitwe,

in Kranfenpflege. Geschäftsführung und gr. Wirticaftsbetrieb erfahren, und gr. Birtichafisbetrieb erfahren, judt Leitung renommierter, gut gebender und borgüglich eingericht. fleinerer Kligif in Biesbaden bon Januar 1917 ab zweds fauflicher Lebernahme. D. Ciderins, Barmbrunn i. Rfa., Mermsborferftrafte 47.

Biegenmilch 19—1 Liter täglich gefucht. Angder, Bismardring 17.

Gelbe 3wergoadelhundin rafferein, in a. Sanbe au verfdenfen Rainger Strafe 19,

Damen finden liebevolle Aufu. bei Brau Ott, ftaatl. gepr. Sebamme, Mains, Mheinstraße 40.

Witwer,

50, Reichsbeamter, ebang., w. unabh. Witwe ober Frl., 25 bis anf. 40 J., mit etwas Vermog. u. gutem Char., fennen zu lernen zweds Ehe. Offert. bittet Gelbstreffest. mit ausführlich. Verhältn. vertrauensvoll u. T. 321 im Lagbi. Berlag niederzulegen.

Witwer,

42 J., fath., 4 R. v. 8 9 J., w. mit Praul. ob. Bitwe bel. su w. sweds Seirat. Offert. u. 8. 5744 an F28 D. Frens. G. m. 6. S. Mains.

und Unterblusen ohne Bezugsschein,

I grossen Posten (meist Reise-Muster) nur ganz feine Sachen brachte ich wieder von meiner Einkaufsreise noch sehr billig mit. Jedes Stück ein Modell. Reise-Muster in eleg. Spitzen-Kragen und Fichus sehr billig.

Spitzenhaus Goldberg, Kirchgasse 54, gegenüber Bormass.

(nur bestes Fabrikat) empfehle

Paletots - Ulster Regenmäntel Münehener Lodenmäntel

grösste Auswahl.

Sporthaus Schaefer

Webergasse 11.

Erste Lehr-Ansta t für Damenschneiderei.

Am 15. November beginnt nochmals ein neuer Kursus im Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und praktischen Arbeiten nach ganz neuer Methode. Es kann jede Dame, auch die unbegabteste, die elegantesten Kostüme anfertigen. Dauer des Kursus 6 Wochen, jede Woche 6 Stunden. Preis 15 Mark. Vollste Garantie.

Pr. Kath. Rössler, akad. gebild. Lehrerin, Marktstrasse 6, L.



Ruhr-Nusskohlen Anthracit-Kohlen Ruhr-Brech-Koks Eiform-Briketts Braunkohlen-Briketts (Marke Union) zu billigsten Tagespreisen.



Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander

Fernspr. 1048.

Adelheidstrasse 44.



Alt-nassauische Ralender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandfung gum Preife von 75 Pfg. zu Bezießen.

2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei WiesBaden, "Tagblatt: Haus".

Trauerhüle

Schleier u. Crepe in großer Auswahl und in jeder Preislage.

Marie Schrader :: Langgasse 5.

Dr. Bethmann's Vaseline-Waschstücke. D. R.P. a.

durch den Gehalt an Vaseline vorzu I. geeignet zur Körperpflege — erhält die Haut zart u. geschmeidig. Mildriechend, sparsam im Gebrauch.

- Ohne Marken erhältlich. =

Zu beziehen nur für Wiederverkäufer durch den Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Otto Engel, Faulbrunnenstrasse 1, I.

Tages: Deranstaltungen · Vergnügungen.

Bonigliche Me Schanfpiele

Tonnerstag, ben 9. Robember. 251. Borftellung. 8. Borftellung Abonnement B.

Baeumcher & Co.,

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Beinabfel 45, Baumanns-Rein. 40, gepfl. Kochapfel Bfb. 25 Bf. Taufche Juder geg. Aepfel um. Karte genügt. Roonstraße 6, 3 r. Dafelbft ift ein Sanbfeberwagen, fast neu, zu vert.

Criftan und Ifolde.

Handlung in brei Aufzügen von Richarb Wagner.

Berfonen: Triftan herr Mann a. G. König Matfe Derr Edarb Ifolde . . . Frl. Englerth Kurwenal . . . Derr be Garmo Melot . . . Berr Geiffe-Bintel Brangane . . Fil. Rabbow a. G. Ein Steuermann . . . herr Schmibt Ein junger Geemann . . herr Favre Rach bem 1. u. 2. Aufzuge 15 Min. Paufe. Anfang 61/2 Uhr. Enbe nach 11 Uhr.

Refideny-Theater. Zonnerstag, ben 9. Robember. Tugend- und Gunfgigerfarten gultig.

Logierbeluch. Schwant in 3 Aufgugen von Frit Friedmann-Frederich.

Berfonen: Baul Linsemann . . . Erich Möller Frasquita Linsemann . . Jessi Hold Justigrat Magnus Linse

mann Deinrich Ramm Eugenie, seine Frau . Hebw. v. Benborf

Meta Linjemann, Bauls Schwefter . Margarete Soffmann Emil Linfemann Bwillings. D. Bugge Abolf Linfemann brilber &. Rleinfe José Estremadura . . Hans Alberd Jeberd Estremadura . . Albert Isle Elvira, seine Frau . . Else Bayer Stempel . . . Rubolf Hibenbrand Betty, seine Frau . C. Andree-Huvari Guido Uhl Otto Rogi Feebor Brühl Stella Richter Franz Weber Ellen, feine Frau . . Rofie | bei Baul ... Otto | Linfemann ... Shith Wiethafe Elja Tillmann Frit herborn Die Spreewalberin . . Minna Agte Die Bonne Wilma Spohr Mbuin Unger Reliner Rach bem 1, und 2. Afte Baufen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Rirchgaffe 72. . Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhaus. Mittwoch, 8. bis einschl. Freitag, 10. Rovember.

"Der Tugh". (3m Bienfte ber Tobesgöttin.) Erftaufführung!

Teteltiv-Schaufpiel in 4 Men. In ber Sauptrolle bes Detettive Tom Stark:

Almin Menf.

Die Sanblung biefes fpannenben Deteftivfilms ivielt teils in Detettivfilms spielt teils in Amerifa, teils in Indien. Die indischen Aufnahmen sind originalgetreu u. bon bem befannten Foricher H. C. Helland bei feiner letten Expedition in Indien aufgenommen.

Liebe und Lift. Luftfpiel in 2 Atten von Rudolf del Zopp.

Wie fich ber Rintopp ramt. Romobie.

Meuefte griegsbilder. (Megter erfte Boche.)

26 71/2 Ilhr abends: Erfthialfiges verftärhtes Bunftler-Ordiefter.

Lichtspiele 2 lustige Tage 2

Erst-Alleinaufführung! des glänzenden Schwankes

Situationskomik!

Auf Liebeswegen Tolle Posse in 3 Akten.

Auf der Donau. (Von Wien bis Beigrad.)

Eine Trauung mit Hindernissen.

Lotheimer Etrage 19 :: Fernruf 810. - Stadtgefpräch!

Das grobe Zirins-Brogramm! Therefe



in ihrem hervorragend. Dreffur-Aft. Remos Comp.

Suleika u. Momedy Rob. Pohlmann Alvers u. Partner Schwestern Nautas

Glie Gartner Gefdim. Sanden Der mufikal. Gfel Maf. Woch. 81/4 Uhr (vorber Rufif), Countage 31/2 und 81/4 Uhr.

Albert Pehldner

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 9. November. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr;

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

Programme in der gestrigen Abend-A.



Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Das anläßlich der Anwesenheit von HENNY PORTEN mit so großem Beifa I aufgenommene Festprogramm kommt nur noch heute und morgen unverkürzt zur Aufführung.

Modernes Zirkus - Schauspiel

mit der beliebten Künstlerin Kenny Porten

in der Hauptrolle.

Beisetzung des deutschen Flieger - Helden Hauptmann

Infolge der überaus günst. Aufnahme verlängert!

Stolz weht die Flagge

> schwarz-weiss-rot Großes Marine - Schauspiel in 5 Akten.

Das Allerneueste! Die **Proklamation** des Königreichs

Kinder haben zu den Nachmittags-Vorstellungen bei halben Preisen Eintritt.

Polen.

Anfang 3 Uhr. Gewöhnliche Preise.